

Feuerwehr Oberegg-Reute – gross aufgefahren

Alexandra Sonderegger

Ende August feierte der Schweizerische Feuerwehrverband sein 150-jähriges Jubiläum. Das veranlasste landesweit die Feuerwehren dazu, ihre Depottore zu öffnen. Die Feuerwehr Oberegg-Reute zeigte nicht nur ihre Fahrzeuge und Materialien im Oberegger-Depot, sondern auch wie ein Brandeinsatz funktioniert und Haushaltsbrände sicher gelöscht werden. Das neue Tanklöschfahrzeug (kurz TLF) wurde für die offizielle Schlüsselübergabe feierlich vorgefahren.

Bereits am Nachmittag des 30. August gaben die Mitglieder der beiden Vereine ihr Wissen an die Bevölkerung weiter. Dem Aufruf zum «Lösch- und Samariterkurs» folgten spontan weitere TeilnehmerInnen. Die Frauen der Feuerwehr Oberegg-Reute demonstrierten verschiedene Brände, wie sie zu Hause entstehen können und zeigten, wie sie richtig gelöscht werden. Für die Kurs-TeilnehmerInnen galt es dann: «Learning by doing». Weiter gaben die engagierten Feuerwehrdamen Empfehlungen für Löschmaterial ab und rieten bei einem Brand lieber «zügig» das Haus zu verlassen und die Notrufnummer 118 zu wählen. Die Samariterinnen vor Ort vermittelten die Erste Hilfe bei verschiedenen Notfällen. Wer sich traute, durfte an der «Little Anne» eine Reanimation des Herz-Kreislaufes ausprobieren. Wussten Sie, dass im «Bärengebäude», in der Schule und teils in Betrieben ein Defibrillator vorhanden ist? Mit einem Demo-Defibrillator zeigten die Samariterinnen, wie ein solches Gerät funktioniert.



Feuerwehrautos aus der Nähe betrachten

Um den Ablauf eines (Brand-)Einsatzes zu veranschaulichen, wurden die Besucher vom zweiten Stellvertretenden Kommandanten, Martin Gantenbein zu einer Führung durch das Feuerwehrdepot eingeladen. Begonnen wurde in der Zentrale, wo der Fourier nach einem Alarmeingang das weitere Vorgehen koordiniert. Dann ging's die schmale Wendeltreppe hinunter ins Depot, wo das TLF seinen Platz hat. An der Garderobe hingen fein säuberlich die Einsatzkleidungen der Offiziere und zum Vergleich die schweren Mäntel und Helme aus vergangenen Zeiten. Im grösseren Teil des Depots, wo die anderen Einsatzfahrzeuge stehen, wird zudem Material der Feuerwehr aufbewahrt. Der Abschluss der Führung galt den offenen Feuerwehrautos, welche vor dem Depot präsentiert wurden. Gantenbein erklärte die einzelnen Fahrzeuge mit ihren Funktionen und beantwortete die Fragen der Besucher.



Schlüsselübergabe des neuen TLF

Das «Echo vom Kurzenberg» eröffnete mit Jodelliedern den festlichen Teil, bevor das neue Tanklöschfahrzeug in Begleitung des TLF Gonten vorfuhr. Beide Fahrzeuge wurden aus Kostengründen miteinander in Produktionsauftrag gegeben, wie Bezirkshauptmann Hannes Bruderer erläuterte. Der Kostenpunkt liegt bei Fr. 488'000.00, wovon 70% der Bezirk Oberegg und 30% die Gemeinde Reute trägt. Der Anteil von Oberegg wurde vom Kanton Appenzell Innerrhoden mit gut Fr. 116'000.00 subventioniert, der Anteil von Reute seitens Assekuranz AR mit knapp Fr. 67'000.00. Die Nettokostenbeteiligungen des Bezirks liegen abgerechnet bei etwas über Fr. 225'000.00 und die der Gemeinde Reute bei knapp Fr. 80'000.00. Ernst Pletscher, Gemeindepräsident von Reute, verglich die gemeinsame Feuerwehr als «ein Kind eines modernen, geschiedenen Ehepaares», beide Parteien sorgen für das «Kind». Die Zusammenarbeit funktioniere sehr gut, meinte er und bedankte sich dafür. Feuerwehrkommandant Pascal Breu durfte anschliessend den Schlüssel für das neue TLF von Mitarbeitern der Firma Rusterholz entgegennehmen.



Verhandlungen des Bezirksrates

Jürg Tobler

Das Budget 2020 im Bezirk OberegG liegt vor...

Dieses rechnet mit einem Aufwandüberschuss von knapp 250'000 Franken.

Die mit der Einführung von HRM2 durch den Bezirksrat festgelegten Abschreibungssätze garantieren eine relativ kurze Abschreibungsdauer, um Ressourcen für künftige Investitionen zu schaffen, führen andererseits zu markanten Belastungen in den jeweiligen Erfolgsrechnungen.

Das Budget 2020 basiert auf einem gegenüber diesem Jahr unveränderten Steuerfuss von 99%.

Bei einem konsolidierten Gesamtertrag von rund 8,730 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von rund 8,978 Millionen Franken resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 248'153.00. Die Rechnung «Zweckverband Feuerwehr OberegG-Reute» erwartet einen Aufwandüberschuss für den Bezirk OberegG von CHF 38'360.00, die Spezialfinanzierung der «Gebäudeassekuranz OberegG» einen Ertragsüberschuss von CHF 109'400.00 und die «Wasserversorgung OberegG» einen Aufwandüberschuss von CHF 138'247.00.

Bei gesamthaften Abschreibungen von CHF 772'200.00, dem erwähnten Ertragsüberschuss und einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 1,685 Millionen Franken resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 27.10%; mittelfristig ist ein solcher von 100% anzustreben.

Orientierungsversammlung

Die Orientierungsversammlung vom 06. November 2019 beginnt um 19.30 Uhr im Vereinssaal. Nebst Informationen über das Budget wird über laufende Projekte innerhalb des Bezirks sowie über den Schulbetrieb orientiert.

Das gedruckte Budget wird gegen Ende Oktober in alle Haushaltungen versandt; weitere Exemplare können ab dann, solange Vorrat, bei der Bezirksverwaltung OberegG bezogen werden. Zudem wird das gesamte Budget spätestens ab Versand des Stimmmaterials auf der Homepage des Bezirks OberegG www.oberegG.ch aufgeschaltet.

Die Abstimmung über das Budget 2020 findet am 24. November 2019 statt.

Vernehmlassungen

Der Bezirksrat hat zum Bibliotheksgesetz und der dazugehörigen Verordnung eine Stellungnahme abgegeben und auf Anliegen des Bezirks hingewiesen. Die Neufassung der Justizaufsicht wird auf Verordnungsstufe umgesetzt - auch dazu

hat sich der Bezirksrat verlauten lassen. Zudem hat der Bezirksrat die Gelegenheit wahrgenommen, sich im Rahmen der aktualisierten Pflegeheimliste zur konzeptionellen Entwicklung von künftigen Wohnformen im Alter zu äussern.

Beiträge

Der Bezirksrat hat verschiedene Beiträge gesprochen bzw. zugesichert:

- Tixi Taxi AR/AI CHF 100.00
- Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte CHF 210.00
- Viehschau OberegG CHF 1'000.00
- Verein Schul- und Dorfbibliothek OberegG CHF 1'000.00

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Lambacher Yannic, Feggstrasse 12, 9413 OberegG: Einbau Flügeltor bei Stallteil
- Locher Daniel, Rutlengasse 3, 9413 OberegG: Umbau und Erweiterung EFH (Projektänderung), Schitterstrasse 2.
- Ackermann Timo und Jannette, Rutlengasse 14, 9413 OberegG: Luft- / Wasserpumpe
- Bischofberger Rolf und Judith, Obereggerstrasse 50, 9442 Büriswilen: Abbruch und Neubau Wohnhaus, Neubau Biotop, Obereggerstrasse 46
- Ulmann Hermann, Kellenbergstrasse 34, 9413 OberegG: Überdachung Kälberstall
- Schmid Christian, Schwellmühlestrasse 16, 9413 OberegG: Umbau Wohnhaus.
- Knechtle Christa und Thomas, Vorderladeren 5, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage
- Gächter Alfred, Najenstrasse 33, 9413 OberegG: thermische Solaranlage
- Ehrbar Markus, St. Antonstrasse 18, 9413 OberegG: Neuerstellung Windschutz
- Rixen Werner, Pradafant 33, 9490 Vaduz: Neubau von 4 Mehrfamilienhäusern (Projektänderung), Wiesstrasse 2a-2d
- Gosson Peter und Elisabeth, Wiesstrasse 11, 9413 OberegG: Neuerstellung Sitzplatzüberdachung, Ersatz Gerätehaus
- Teuchmann Peter und Heidi, Eschenmoosstrasse 32, 9413 OberegG: thermische Fassadensanierung, Erweiterung Zufahrt (Projektänderung)
- Bezirk OberegG, Dorfstrasse 17, 9413 OberegG: Friedhofsanierung, 3. und 4. Etappe, Neubau Gerätehaus, Kirchplatz.

Wirtebewilligungen

Für verschiedene Anlässe konnten Wirtebewilligungen erteilt werden:

- Viehzuchtgemeinschaft OberegG-Reute: 28.09.2019 Viehschau OberegG

- Politische Bauernvereinigung OberegG: 28.09.2019 Schauabend OberegG
- Feldschützen OberegG: 05.10.2019 Kant. Matchfond und Cupfinal

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Haluska Michael, Dorfstrasse 3; Salomon Arthur, Dorfstrasse 10; Coray Elay und Sarina, St. Antonstrasse 32; Egli Adelheid, Rutlenstrasse 10; Fischer Roger und Yvonne, Wiesstrasse 29a, Fischer Dominik, Wiesstrasse 29a; Hutter Johannes und Julia, mit Lisa, Wiesstrasse 29a; Keller Ruth, Wiesstrasse 29b

Abmeldungen: Bischofberger Leandra, Obereggerstrasse 50; Eugster Patrick und Rebekka, Feggstrasse 11; Geiger Sabrina, Eschenmoosstrasse 45; Graf Sandro, Dorfstrasse 9; Guyer Benjamin, Wies 4; Klee Yannick, Mitlehnstrasse 15; Weder Magdalena, Schwellmühlestrasse 32; Eugster Isabel, Schwellmühlestrasse 5; Sturzenegger Shona, Rutlenstrasse 12; Ammann Pascal, Schwellmühlestrasse 42; Ciocola Christian, Dorfstrasse 9; Eisenhut Joel, Blatten 9; Eisenring Chiara, Wies 2

Bald zwei Jahre Zusammenschluss in OberegG – ein Fazit

Matthias Rhiner

Mit der Neukonstitution für die Amtsperiode 2019-2023 per Beginn Juni 2019 ging das Amt des Schulpräsidenten und damit auch die Leitung der Schulkommission von Röbi Bischofberger an den in das Amt gewählten Vorsteher des Ressorts Schule, Matthias Rhiner, über. Damit wurde die letzte Übergangsphase nach dem Zusammenschluss von Bezirk und Schulgemeinde vom 1. Januar 2018 formell abgeschlossen. Vertreter von Bezirksrat, Bezirksverwaltung und Schulleitung nahmen das im Sommer 2019 zum Anlass, um ein Fazit des Zusammenschlusses zu ziehen. Das Thema stand auch anlässlich des Runden Tisches (Bezirksrat, Schulkommission, Kirche und Politische Gruppierungen) vom 19. September auf der Traktandenliste.

Grundsätzlich können der Prozess und das Resultat des Zusammenschlusses als sehr positiv bewertet werden. Speziell konnte der operative und pädagogische Betrieb der Schule im gewohnten Rahmen weiter geführt werden, was eines der primären Ziele des Zusammenschlusses war. Wir haben heute einen Bezirk mit einem Bezirksrat, der die Verantwortung

für alle Bereiche des Gemeinwesens (ausgenommen Kirche) trägt. Beispiele dafür sind das übergeordnete einheitliche Finanzwesen (Planung, Management, Kontrolle) oder die Gebäudekommission, die sich für alle Gebäude des Bezirks, inklusive der Schulanlagen, verantwortlich zeichnet. Die Ausweitung entsprechender Bereiche stellt klar höhere Anforderungen und zeitliche Aufwendungen an die Verantwortlichen. Durch die Klärung und Konzentration von Verantwortlichkeiten wurde aber auch ein erster Schritt geleistet, der stetig steigenden Komplexität im öffentlichen Bereich mit einer höheren Professionalisierung proaktiv zu begegnen.

Verschiedene Kommunikationswege und Prozesse (zum Beispiel im Personal- und Gebäudereich) bedürfen einer weiteren Optimierung im Hinblick der angestrebten Synergien. Die Problempunkte und Herausforderungen sind aber durch den Zusammenschluss klarer und transparenter geworden. Die Basis für die entsprechende Weiterarbeit ist gesetzt.

Das mehrheitlich positive Fazit des Zusammenschlusses wurde auch am Runden Tisch bestätigt. Es wurden aber klare und berechtigte Hinweise auf gewisse der oben genannten Punkte bezüglich Optimierungspotential gemacht. Speziell wurde der wichtige Aspekt einer sorgfältigen Finanzplanung im Hinblick auf die umfangreichen anstehenden Infrastrukturvorhaben (Strassen, Wasser und Schulhausneubau) hervorgehoben. Dabei handelt es sich nicht um eine Problematik, die durch den Zusammenschluss entstanden ist, sondern um eine Herausforderung, die das gesamte Gemeinwesen betrifft, die aber auf Basis des erfolgreichen Zusammenschlusses konsequenter und erfolgsversprechender angegangen werden kann.

Abschliessend ist zu bemerken, dass die Verantwortlichen und die nahe mit dem Zusammenschluss Beteiligten in all den Monaten praktisch nie mit Fragen oder offener Kritik angegangen wurden. Das lässt doch den Schluss zu, dass der Zusammenschluss von der Bevölkerung weitgehend als positiv empfunden wurde.

Bezirksrat, Bezirks- und Schulverwaltung möchten der Bevölkerung in diesem Sinne nochmals danken für die positive Haltung und Unterstützung bei der Abstimmung und der Durchführung des Zusammenschlusses. Und das Beispiel OberegG scheint im Kanton Schule zu machen...

www.oberegG.ch

Mehr Post für Innerrhoden

PostNetz, Post CH AG

Die Post baut im Kanton Appenzell-Innerrhoden ihren Service aus. Künftig können die meisten Appenzellerinnen und Appenzeller wählen, ob sie die nächstgelegene Postfiliale, eine Pickpost-Stelle oder neu den My Post 24-Automaten für die Abwicklung ihrer Postgeschäfte nutzen möchten. Zudem erweitert die Post den Hausservice auf alle Haushaltungen mit regelmässiger Hauszustellung.

Seit Anfang 2019 bestehen auf Bundesebene erhöhte Anforderungen an die Erreichbarkeit von Postdienstleistungen. Die Post und das Volkswirtschaftsdepartement Appenzell Innerrhoden haben über verschiedene Umsetzungsmassnahmen gesprochen: Ab dem 4. November 2019 bietet die Post im Kanton Appenzell Innerrhoden den Hausservice in Eggerstanden, Enggenhütten, Meistersrüte, Steinegg, Schlatt, Haslen, Weissbad, Schwende, Wasserauen, Brülisau, Gonten, Gontenbad, Jakobsbad, OberegG und Büriswilen an. Ebenfalls führt sie den Hausservice auf der Göbsi und in Appenzell selber ein - allerdings ohne das Gebiet der Feuerschaugemeinde, denn hier liegt die Postfiliale Appenzell in unmittelbarer Nähe. Durch den Hausservice, welchen die Post von Montag bis Freitag anbietet, profitieren in Zukunft zusätzlich rund 2000 Appenzellerinnen und Appenzeller von einer noch besseren Postversorgung.

Wenn die Post an der Haustüre klingelt
Mit dem Hausservice, der das bestehende Postangebot ergänzt, bringt die Post ihre Dienstleistungen zu den Appenzellerinnen und Appenzellern nach Hause. Pakete und Briefe verschicken oder Geld einzahlen? Kein Problem - die Post bedient ihre Kundschaft dort, wo sie wohnt. Wollen Kundinnen und Kunden ein Postgeschäft an der eigenen Haustür abwickeln, zeigen sie das dem Postboten mit einem Steckschild am Briefkasten. Der Postbote klingelt dann an der Haustüre und führt das gewünschte Postgeschäft vor Ort durch. Der Hausservice ist ein Erfolgsmodell der Post. Bereits an über 1300 Standorten in der ganzen Schweiz profitieren Kundinnen und Kunden vom Hausservice der Post.

Stärkung des bestehenden Filialnetzes
Zusätzlich zur Einführung des Hausservices stärkt die Post ihr bestehendes Filialnetz im Kanton Appenzell-Innerrhoden. Ab dem 4. November 2019 werden die Öffnungszeiten der Post Appenzell ausgeweitet, indem die Post ihre Schalter künftig auch über Mittag öffnet.

Eine beliebte Ergänzung des Postangebotes ist der neue My Post 24-Automat in Appenzell, der in unmittelbarer Nähe zur Postfiliale und zum Bahnhof steht. Dieser bietet Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihre Pakete und eingeschriebenen Briefe rund um die Uhr zu versenden oder abzuholen, beispielsweise als Pendler der Appenzeller Bahn.

Auskunft: Mirko Gentina, Verantwortlicher Kommunikation Ost, 058 341 22 19, mirko.gen-tina@post.ch

Neue Homepage Bezirk OberegG

Matthias Rhiner

Der Bezirk OberegG hat seinen Internetauftritt überarbeitet. Seit dem 1. Oktober 2019 zeigt er sich in seinem neuen Erscheinungsbild.

Im Vordergrund stand der Wechsel auf eine neue technische Plattform, die mobile Geräte wie Smartphones und Tablets besser unterstützt. Zusätzlich wurden das Erscheinungsbild neu gestaltet und verschiedene Inhalte überarbeitet. Spezielle Aufmerksamkeit wurde der Verbesserung des Online Schalters gewidmet, um für alle Interessierten den elektronischen Kundenservice zu verbessern.

Mit dieser neuen Version auch das neue Raumreservationssystem des Bezirks verfügbar, das vorerst für den Vereinsaal

und den Raum ‚Treffpunkt‘ im Gebäude Wohnen in Dorf gebraucht werden kann. Weitere Räumlichkeiten werden bei Bedarf hinzugefügt (siehe >> Verwaltung >> Raumreservation).

Im Weiteren ist geplant, ältere Inhalte kontinuierlich zu erneuern. Anregungen dazu werden gerne entgegengenommen.

Wie bei jeder neuen Informatiklösung sind gewisse Kinderkrankheiten, die sich oft erst im Betrieb zeigen, nicht auszuschliessen. Wenn Sie auf solche stossen, bitten wir Sie, uns das mitzuteilen (info@oberegG.ai.ch).

Viel Spass beim Erkunden und Nutzen des neuen Internetauftritts und vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung!

Ihr Internetteam:

Thomas Dreher, Hauptverantwortlicher,
Tanja Locher, Stellvertreterin.

Gesamtprojekt «Schulhaus»

Hptm. Hannes Bruderer

Gesamtprojekt «Schulhaus»

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, haben wir gemäss Anliegen aus der Bevölkerung das «Schulhausprojekt» zu einem konkreten Gesamtkonzept entwickelt, welches an der öffentlichen Orientierung vom 06. November 2019 vorgestellt wurde. Durch die ganzheitliche Beurteilung ist ein Vorhaben entstanden, welches viele Bedürfnisse berücksichtigt und die Beurteilung von wesentlichen, aktuellen und künftigen Nutzungsabsichten beinhaltet.

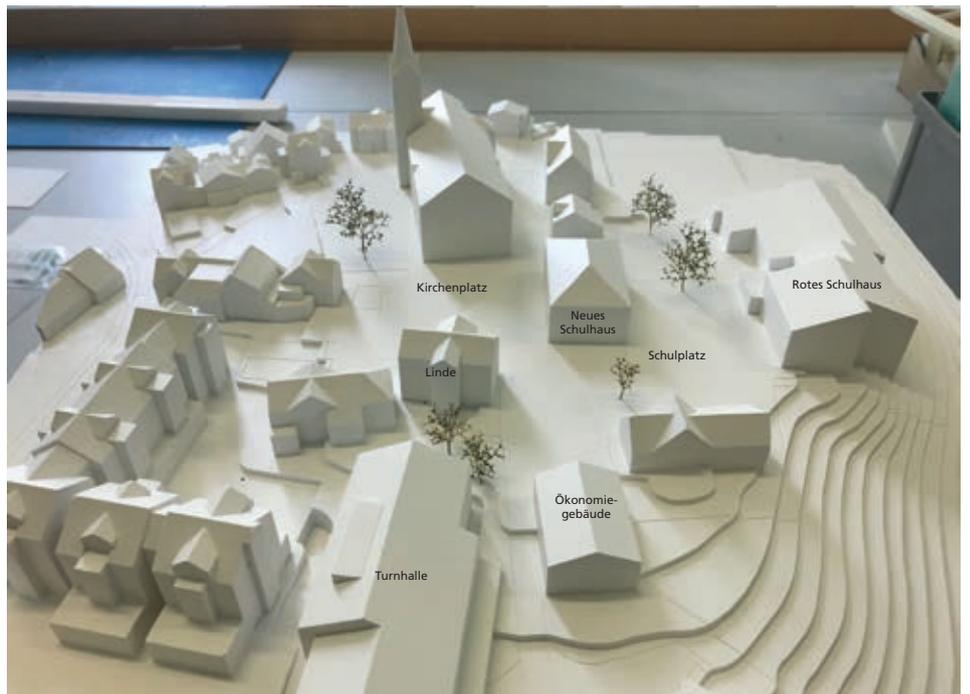
Projektübersicht

Das Gesamtprojekt «Schulhaus» beinhaltet den Ersatzbau für das «Knabenschulhaus» mit den nötigen Schulräumen und der Bibliothek, den Ersatz des «Sternen» durch ein Ökonomiegebäude für Schulbusse und Gerätschaften und die gesamte zugehörige Umgebung mit Schulplatz, Spielplatz und der entsprechenden Nutzungs- und Verkehrssituation. Neben den Gebäulichkeiten ist die Absicht, das Niveau vom Eingangsbereich des roten Schulhauses für den ganzen Schulplatz zu übernehmen, sicher ein Hauptbestandteil im Projekt. Dies würde die Situation für Eingänge und Untergeschoss des neuen Schulhauses sowie für die Umgebung und die Platznutzung und auch für Zufahrten und den Vereinssaal wesentlich verbessern. Bei den bestehenden Versorgungsleitungen im Planungsumfeld hat sich gezeigt, dass im Zuge der Neubauten einige Werkleitungen saniert

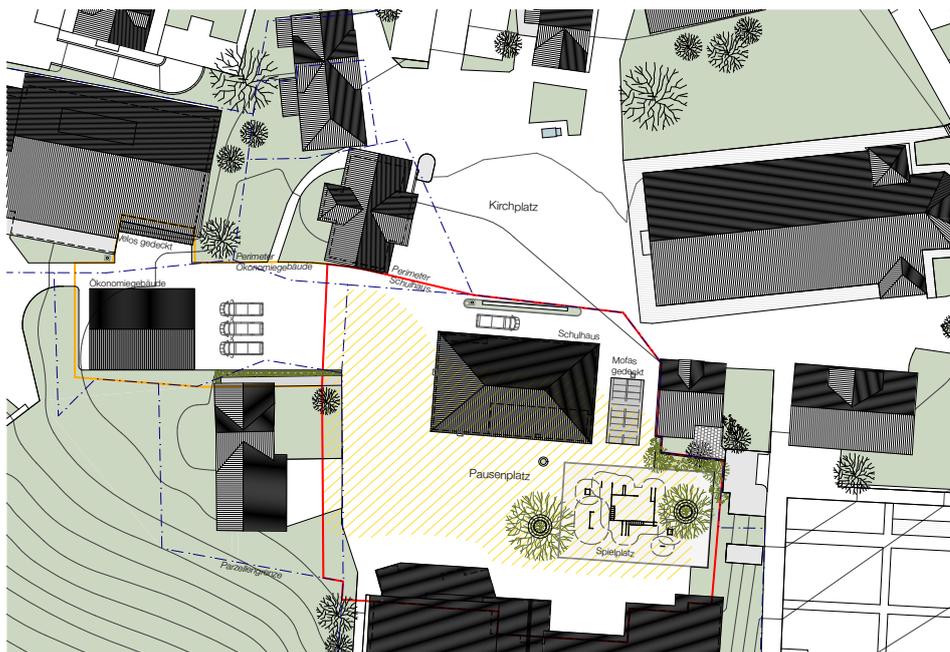
werden sollten. Dazu wird im Moment eine koordinierte Werkleitungsplanung erarbeitet. Der Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt beläuft sich auf CHF 7'160'000.- und weist eine Genauigkeit von +/- 10% auf. Welche Teile des Gesamtprojekts subventionsberechtigt sind, ist Gegenstand von laufenden Abklärungen; der zu erwartende Subventionsatz liegt bei 50%.



Ansicht neues Schulgebäude



Das Bild zeigt die Situation mit den beiden Neubauten und dem ebenen Schul- und Spielplatzbereich bis zum Eingangsbereich beim «roten Schulhaus».



Das Bild zeigt die Gesamtsituation und die Perimeter (rot umrandet) zum Schulhaus und zum Ökonomiegebäude (gelb umrandet) sowie den Schulplatzbereich mit der Geländeneivellierung (leicht schraffiert).

Einwendungsverfahren zum Gesamtprojekt

Nach der Präsentation vom 06. November 2019 wird das Vorhaben dem Einwendungsverfahren gemäss Bezirksreglement Art.16/2 unterstellt:

Der Bezirksrat unterstellt wichtige Sachfragen während einer Frist von mindestens 20 Tagen einem Einwendungsverfahren. In diesem Verfahren ist jeder Stimmberechtigte befugt, schriftlich Einwände oder Änderungswünsche einzureichen. Die wesentlichen Ergebnisse aus dem Einwendungsverfahren sind in geeigneter Weise, in der Regel im Abstimmungsmandat, zu veröffentlichen.

Nach Auswertung dieser Ergebnisse wird das definitive und abstimmungsreife Bauprojekt ausgearbeitet mit der Absicht, dieses an der Abstimmung im Mai 2020 den Stimmbürgern zu unterbreiten. Die Projektdokumentation zum Einwendungsverfahren ist auf www.obereg.ch verfügbar oder bei der Bezirkskanzlei erhältlich.

Neuaustrichtung Verkaufsstellennetz

PostAuto AG

Es ist PostAuto ein Anliegen, die von den Bestellern zur Verfügung gestellten Mittel produktiv und effizient einzusetzen. Die zunehmende Digitalisierung und die gleichzeitig hohen Kosten für den Ersatz und den Unterhalt der Verkaufsgeräte haben zur Folge, dass wir den Verkauf von Einzeltickets, Mehrfahrtenkarten und Abos bei der Poststelle Oberegge per 14. Dezember 2019 einstellen. Dazu gibt es folgende Gründe:

Der Absatz in den Verkaufsstellen ist seit Jahren rückläufig, weil die Kunden ihre Tickets und Abos vermehrt über digitale Kanäle beziehen. Die Einführung des SwissPass brachte neue Verkaufs- und Erneuerungsabläufe für Abos. SwissPass-Kunden können ihre Abos nach dem ersten Kauf selbst online verwalten und erneuern. Die Systeme, mit denen in den Verkaufsstellen Tickets und Abos verkauft wurden, haben das Ende ihres Betriebszyklus erreicht und müssten ersetzt werden.

Wir haben unsere Herausforderung bezüglich Ticketverkauf bei Ihrer Poststelle mit den ÖV-Verantwortlichen des Kantons Appenzell Innerrhoden eingehend besprochen. Aufgrund der stetigen Verlagerung der Ticketverkäufe auf die digitalen Kanäle und der hohen Kostenfolge für neue Verkaufsgeräte wird eine Erneuerung der Verkaufsgeräte von den kantonalen ÖV-Verantwortlichen nicht unterstützt. Als alternative Möglichkeiten bieten sich den Bewohnern von Oberegge der Ticketbezug am bedienten Schalter der Appenzeller Bahnen in Heiden. Ausserdem wird Anfang Dezember bei der Poststelle in Heiden ein Ticketautomat errichtet, bei welchem das gesamte Fahrausweis-Sortiment rund um die Uhr erhältlich sein wird.

Die Aufhebung des Ticketverkaufs in der Poststelle Oberegge haben wir postintern mit der Organisation PostNetz abgesprochen; sie hat keinen Zusammenhang mit der Entwicklung und künftigen Austrichtung des Poststellennetzes.

Wir wollen unseren Fahrgästen weiterhin einen guten Service bieten. Ab Ende Oktober werden die Kundinnen und Kunden am Postschalter mittels Informationsflyer über mögliche Alternativen informiert.

Neben dem Bezug über digitale Verkaufskanäle (online oder via Smartphone) informieren wir über die nächste bediente Verkaufsstelle und über Ticketautomaten-Standorte in der Umgebung. Selbstverständlich können die Tickets weiterhin beim Fahrpersonal in den Postautos bezogen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Daniel Moser, Leiter Preissysteme und Vertrieb Ost: daniel.moser@postauto.ch / 058 386 65 62.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Löhner Beni, geboren am 19. August 2019 in Heiden AR, Sohn des Löhner Daniel und der Löhner geb. Frischknecht Franziska, wohnhaft in Oberegge, Rutlenstrasse 27
Zillig Moritz Phineas, geboren am 13. August 2019 in St. Gallen, Sohn des Zillig Marco Paulo und der Riedener Julia Heidi, wohnhaft in Oberegge, Juggenstrasse 8

Todesfälle

Büchel geb. Federer Maria Hedwig, gestorben am 20. August 2019 in Oberegge AI, geboren am 10. Juni 1941, wohnhaft gewesen in Oberegge, Rutlengasse 8a
Horsch geb. Hautle Rosemarie, gestorben am 30. August 2019 in Oberegge AI, geboren am 07. Juli 1925, wohnhaft gewesen in Oberegge, Wiesstrasse 20

Wir gratulieren...

Jürg Tobler

im Oktober zu einem hohen Geburtstag...

Am 09. Oktober 2019 vollendete **Frau Walburga Locher**, wohnhaft an der Dorfstrasse 5, bis vor kurzem Schitterstrasse 2, ihr 85. Lebensjahr.

Und im November zu zwei 93. und zwei 80. Geburtstagen...

Am 15. November 2019 vollendet **Herr August Seitz**, wohnhaft an der Obereggerstrasse 26 in Büriswilen sein 93. Lebensjahr und zwei Tage später, am 17. November feiert **Herr Anton Mainberger**, Sonnenstrasse 8, Oberegge, ebenfalls seinen 93. Geburtstag.

Bereits am 04. November feiert **Herr Paul Geiger** an der Najenstrasse 31 seinen 80. Geburtstag und am 18. November vollendet **Herr Helmut Girardelli** an der Eschenmoosstrasse 73 ebenfalls sein 80. Lebensjahr.

Wir gratulieren der Jubilarin und Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Bezirksrat und Bezirksverwaltung Oberegge

Die RONDON-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

Gratis wohnen in Oberegge!?

An sonniger Lage zu verkaufen interessantes

Wohn- und Gewerbehaus

mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten. Obwohl Sie gratis wohnen, übersteigen die Einnahmen die Kosten für Fremdkapital und NK.

VP CHF 795'000.00

Telefon: 071 891 28 28

acustix

SEIT MEHR ALS 10 JAHREN IHRE HÖRBERATUNG IN HEIDEN

JEDERZEIT GRATIS HÖRTEST IM WERT VON CHF 80.-

acustix Heiden
 Poststrasse 24
 9410 Heiden
 071 888 83 83
 heiden@acustix.ch

MALEREI SONDEREGGER
 MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

NEU auch Beschriftungen & Textildruck

Malerei Sonderegger GmbH
 Unterdorfstrasse 1
 9413 Oberegge

Tel. 071 891 10 56
 info@malerei-sonderegger.ch
 www.malerei-sonderegger.ch

siehst wie en feenege Hedepfl*

Ohne Sorgenfalten wirken Sie jünger. Wir können Ihnen nicht alle Sorgen abnehmen, aber wir unterstützen Sie in allen Lebenslagen.

Empfehlenswert. **Appenzeller Kantonalbank**

Verstärkung der Arztpraxis Bären in Oberegge

Text: Dr. med. Fabian Fehr / Foto: Thabo Fehr

Seit August hat Dr. med. Fabian Fehr, der bald 10 Jahre in Oberegge tätig ist, Verstärkung bekommen. Mit Dr. med. Michael Popp hat ein zweiter Hausarzt seine Arbeit in der Arztpraxis Bären aufgenommen. Die hausärztliche Grundversorgung in der Region ist somit auch in Zukunft gewährleistet.

Dr. med. Michael Popp ist Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und hat seine gesamte Facharztausbildung in der Schweiz absolviert. Er bringt eine mehrjährige Erfahrung als Hausarzt mit und war zudem als Oberarzt im Bereich der Altersmedizin im Bürgerspital St. Gallen tätig.

Mit Dr. med. Fabian Fehr und Dr. med. Michael Popp deckt die Arztpraxis Bären alle Altersgruppen der Hausarztmedizin ab. Das bisherige Behandlungsangebot der Arztpraxis Bären wird neu um das Fachgebiet der Altersmedizin und Ultraschalldiagnostik ergänzt.



Den beiden Hausärzten steht das bewährte, eingespielte und kompetente Team mit Michaela Städler, Lea Küttel, Priska Tobler, Angela Eugster und Lehrtochter Lena Sprecher dankenswerterweise weiterhin zur Verfügung. Durch die neue Partnerschaft von Dr. med. Fabian Fehr mit Dr. med. Michael Popp kann

die Arztpraxis Bären das Einzugsgebiet wieder erweitern. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mehr unter www.praxisbaeren.ch

Vom Rossstall und Tanzsaal zu Betreuten Wohnen

Regula Sonderegger

1944 konnte A. Ulmann-Koller die Liegenschaft Drei König käuflich erwerben. Um 1955 baute er den ehemaligen Rossstall in eine 6 Fahrzeuge fassende Garage um. Der ganze Trakt rechts wurde um die Jahrhundertwende ans Gasthaus angebaut, wahrscheinlich in 2 Etappen und diente als Tanzsaal.

1968 konnte Sohn A. Ulmann-Klee das Ganze übernehmen. Er renovierte dann im gleichen Jahr Küche und WC. Der Tanzsaal blieb bis 1973 bestehen. Von 1973-74 wurde von Oberegger Handwerkern die bis zuletzt genutzte 4-Zimmer-Wohnung erstellt. Diese Angaben sind handschriftlich von Albert Ulmann-Klee hinter dem Täfer in der Wand deponiert worden.

Das Restaurant Drei König wird wiedereröffnet und soll wieder ein Begegnungsort werden, wo geplaudert, gelacht, gefeiert und - wer weiss - auch getanzt wird.

Was macht die 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen zu Betreutem Wohnen? Was heisst das überhaupt? Die Bewohner sind selbständig und wohnen selbstbestimmt. Sie haben einen 24-Stunden-Pikettdienst, der ihnen die Sicherheit gibt, dass bei einem Notfall innerhalb von 10 Minuten jemand vor Ort ist.

Eine Betreuungsperson schaut täglich kurz vorbei und fragt nach dem Befin-



den. Sie hilft bei Kleinigkeiten wie z.B. Rücken eincremen, Kehrichtsack entsorgen oder individuell Gewünschtem, das nicht mehr so gut von der Hand geht. Der wöchentliche Stammtisch im Restaurant gehört dazu, bei einem Gratiskaffee werden Infos zu Angeboten des Hauses (Ausflüge, Kinobesuch, gemeinsames Kochen usw.) oder der Öffentlichkeit gegeben (Pro Senectute, Vereinsanlässe). In finanziellen Belangen, mit Hilfsmitteln oder anderen unterstützenden Möglichkeiten, wird ebenfalls geholfen. Fahrdienste werden mit Freiwilligen koordiniert. Braucht jemand Hilfe im Haushalt (waschen, bügeln, putzen) oder beim Einkaufen, stehen wir gerne zur Verfügung. Diese Leistungen werden dann monatlich nach Zeitaufwand verrechnet. Ärztlich verordnete Pflegedienstleistungen sind in Zusammenarbeit mit der Spitex gewährleistet, damit sie entsprechend mit der Krankenkasse abgerechnet werden können. Das persönliche, menschliche Miteinander und Füreinander ist uns ein grosses Anliegen, das wir mit viel Freude und Einsatz weitergeben möchten.

Falls Sie mehr Informationen wünschen oder aktuelle Bilder im Blog ansehen möchten, schauen Sie unter: www.betreutes-wohnen-oberegge.ch.



SB

SONDEREGGER+BREU AG

SCHREINEREI / ZIMMEREI

Fallbachstrasse 4 • 9413 Oberegge
071 891 52 19

www.sondereggerbreu.ch

ASS Energietechnik GmbH

Feldlistrasse 39 • 9413 Oberegge

info@ass-energietechnik.ch

www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen • Solar • PV-Anlagen

Adventskaffee
23. November 2019 | 09.00-18.00 Uhr

mit attraktiven Aktionen & Sonderangeboten,
einem kleinen Weihnachtsgeschenk und 10%
Rabatt*

*in Form eines Gutscheines,
einlösbar bei der nächsten Bestellung

Anna Zürcher-Fürer | Sonnenhügel 3 | 9413 Oberegge
selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin
www.jemako-shop.com/zuercher | 071 888 03 52

«Karriere»-Abschluss mit einer Herausforderung

Thomas Riesen, Appenzeller Volksfreund

Die Feuerwehr Oberegg-Reute forderte mit der Hauptübung den abtretenden Kommandanten noch einmal richtig. Rund 60 Feuerwehrangehörige zeigten an der Vogeleggstrasse 23 in Oberegg ihr Können. Der Einsatz stand unter der Leitung von Pascal Breu, für den es die letzte Hauptübung war. Die Aufgabe war anspruchsvoll. Ausgedacht hatten sie sich sein Nachfolger Marcel Brandes sowie Martin Gantenbein. «Gastgeberin» war Anny Böhm.

Das Szenario war ein «Brand Elektroverteiler». Im Verlauf der Übung kam dann noch ein «Waldbrand» dazu, auf Grund des Funkenfluges. Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner waren also gefordert, auch weil sie beide Brände mit eigenen Mitteln löschen mussten, der Einsatzort abseits lag und sich die Wasserzufuhr schwierig gestaltete. Die ersten etwa 20 Feuerwehrangehörigen wurden um 18.05 Uhr alarmiert, der Rest der Truppe fünf Minuten später. Bereits vorher am Einsatzort war Pascal Breu und inspizierte das brennende Objekt. Was er noch nicht wusste: Es gab vier Rettlinge zu bergen. Auch der Waldbrand war zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. Marcel Brandes bezeichnete den Schwierigkeitsgrad der Hauptübung mit 70 bis 80 Prozent.



Am äussersten Zipfel von Oberegg

Ausgelöst hatte den fiktiven Brand ein Handwerker, der einen Kurzschluss bei der Trafostation verursacht hatte. Er war auch der Rettling mit den schwersten Verletzungen. In dünn besiedeltem Gebiet gilt bei der Feuerwehr die Regel, dass die Feuerwehrangehörigen innert 20 Minuten am Einsatzort sein sollten und das ist am äussersten Zipfel von Oberegg der Fall. Sie schaffen es. Der Einsatz läuft schnell an und nach wenigen Minuten sind die ersten Feuerwehrleute bereit «ins Feuer vorzurücken». Jeder Handgriff sitzt, viel wird nicht gesprochen, die Automatismen greifen und jeder scheint zu wissen, was er zu tun hat. Wenn aber etwas besprochen wird, dann in kurzen und klaren Sätzen und diese Anweisungen werden dann auch ausgeführt. Schliesslich wird der Notfall simuliert.



Grundsätzlich zufrieden

Kurz vor 19.30 Uhr sind beide Feuer gelöscht, die Rettlinge geborgen und die Schlussbesprechung steht an. Pascal Breu bilanziert: «Die Leute haben einen guten Einsatz gezeigt, bei der Organisation kann man aber noch etwas verbessern. Doch das ist nicht markant.» Sein Nachfolger Marcel Brandes ist ebenfalls zufrieden, vor allem mit der Einsatzzeit. Er bemängelt aber, dass es am Anfang des Einsatzes technische Probleme beim Alarm gab. Beobachtet wurde die Übung von zahlreichen Gästen. Eingeladen waren Polizei, Zivilschutz, Behörde und Vertreter von zwölf Feuerwehren.

Vom Kommandanten zum Materialwart

Für Pascal Breu war es die letzte Hauptübung, die er mit «seiner» Feuerwehr Oberegg-Reute erlebte. Er ist seit 25 Jahren dabei, davon war er während zehn Jahren Kommandant. «Es war eine schöne Zeit, aber es ist Zeit einen Schlussstrich zu ziehen und einem Nachfolger Platz zu machen.» Er habe viel Schönes erlebt, aber es gab auch unschöne Situationen, vor allem bei Unfällen. Als schwierigste Aufgabe eines Kommandanten bezeichnet er «75 Individuen gemeinsam zu erreichen und zu einer Mannschaft zu formen». Das sei gelungen. Sein Nachfolger Marcel Brandes ist seit 16 Jahren bei der Feuerwehr. Er lobt Pascal Breu, der Ende dieses Jahres ausscheidet. Dieser hinterlasse eine gut ausgebildete Mannschaft. Auch die Kameradschaft sei sehr gut. Sein Vorgänger wird sich allerdings nicht komplett von der Feuerwehr verabschieden. Nach der Übergabe wird er Materialwart und bleibt mit «seiner» Feuerwehr verbunden, für die er sich so lange engagiert hat.



Gedanken aus der Redaktion

Geschenkideen gesucht...

Nun kommt die besinnliche Zeit oder ist sie wohl die hektischste Zeit des Jahres? Die Frage nach dem passenden Weihnachtsgeschenk kreist in vielen Köpfen. 08/15 Geschenke oder solche, die durch Umtauschen oder Weiterverschenken «entsorgt» werden, sorgen seit Jahren für ein «wirschenken-uns-nichts-Modell». Mir persönlich gefällt das nicht, denn, wenn ich etwas schenken möchte, geschieht das mit dem Gedanken: «Ich denke an dich und möchte dir eine Freude machen». Ich schenke deshalb nicht nur zu einem besonderen Anlass etwas, sondern tagtäglich privat und in meinem Beruf. Ein Lächeln, ein ernstgemeintes Kompliment, eine liebevolle Geste oder einfach nur etwas Zeit der Aufmerksamkeit, das sind für viele BewohnerInnen im Pflegeheim nicht zu unterschätzende Geschenke. Meine Geschenkeempfehlung ist deshalb: Zeit schenken mit einem Besuch. Ein Highlight kann dabei das Vorlesen aus einem Buch sein, besonders dann, wenn das Augenlicht nachgelassen hat. Für Oberegger BürgerInnen eignet sich da zum Beispiel das 2018 erschienene Oberegger Geschichtsbuch von David Hänggi-Aragai. Da es noch relativ neu ist, eignet es sich auch als Überraschung für ehemalige oder neuzugezogene Einwohner unseres Bezirks. Das Buch kann auf der Bezirksverwaltung für Fr. 54.00 bezogen werden. Im Namen der RONDON-Redaktion bedanke ich mich für all die vielen «Geschenke» in Form von Komplimenten und Rückmeldungen, die uns das ganze Jahr erreicht haben. Ein grosser Dank geht an alle Autorinnen und Autoren, die uns ihre Berichte schicken. Das sind genauso nicht zu unterschätzende Geschenke, denn dadurch wird das RONDON so lebendig und lesenswert. Was ich damit sagen möchte? Alles was verschenkt wird, kommt in irgendeiner Form und von irgendwoher zurück.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und beste Gesundheit im neuen Jahr.

Herzlichst Ihre

Alexandra Sonderegger, RONDON-Redaktion

News aus der Jugi Obereg

Text: Martin Rechsteiner / Bilder: Nadja Tobler

ATV Stafettenmeisterschaft

Am 1. September fand die ATV Stafettenmeisterschaft statt. Organisiert wurde der Anlass durch den Turnverein Obereg. Mangels genügend grosser Infrastruktur vor Ort wurden die Wettkämpfe auf der Sportanlage Wies in Heiden ausgerichtet. Zahlreiche Jugendriegen aus beiden Appenzell fanden sich bereits früh am Morgen auf dem Wettkampfgelände ein. Trotz schlechter Wettervorhersage konnten sämtliche Läufe bei schönem, trockenem Wetter gestartet werden.



Der Turnverein Obereg durfte sich nicht nur für die hervorragende Organisation der Wettkämpfe samt Festwirtschaft beglückwünschen lassen. Auch im Wettkampf wusste die Jugi Obereg zu überzeugen. In den Einzelwettkämpfen durften sich die Mädchen und Jungen auf dem Treppchen diverse Medaillen umhängen lassen und in der Pendelstafette der Mädchen gar eine «Schelle» als Wanderpreis für den 1. Platz entgegennehmen.

Die unzähligen Helferinnen und Helfer des Turnvereins dürfen auf eine vom Wetterglück begünstigte und von motivierten Teilnehmern gut besuchte, erfolgreiche Stafettenmeisterschaft 2019 zurückblicken.



Jugiausflug

Bereits zwei Wochen nach der Stafettenmeisterschaft stand für die Mädchen und Jungen der Jugi bereits ein nächster Höhepunkt auf dem Programm. Der jährliche Jugiausflug erstreckte sich seit längerer Zeit wieder einmal über zwei Tage.



Am Samstag 14. September starteten 30 «Jügel» samt Begleiter/innen ihre Wanderung ab dem Kirchplatz nach Walzenhausen. Das Mittagessen durfte auf einem Grillplatz mit prächtiger Aussicht genossen werden. Beim anschließenden Geländespiel konnten sich die Mädchen und Jungen Kartenausschnitte und Schlüssel erspielen, welche sich am Abend noch als äusserst wichtige Utensilien erweisen würden.

Zurück in der Turnhalle Obereg wurden als erstes die Schlafplätze eingerichtet, bevor beim Nachtessen feine Spaghetti die notwendige Energie für die bevorstehende Aufgabe lieferten. Die am Nachmittag gesammelten Ausschnitte ergaben, richtig zusammengesetzt eine Schatzkarte. Es war bereits dunkel, als die Schatztruhe geborgen und in die Turnhalle gebracht wurde. Der passende Schlüssel war schnell gefunden. Der Anblick der mit Süssigkeiten bis an den Rand gefüllten Truhe liess die Kinderaugen erstrahlen.

Wie es sich für Seeräuber gehört, wurden zum Einschlafen Gruselgeschichten erzählt, bis allen müde die Augen zufielen. Der nächste Morgen stand im Zeichen der sportlichen Betätigung. Breits vor dem Morgenessen waren alle aktiv mit Spielen beschäftigt. Nach einer Stärkung wurden altersdurchmischte Spielturniere absolviert, bevor die «Meute» um 10.00 Uhr von den Leiterinnen und Leitern verabschiedet wurde.



Frauengemeinschaft auf Reisen

Manuela Federer

Die Frauengemeinschaft Obereg erlebte am 22. August einen sehr spannenden Ausflug, der fast 50 Frauen nach Roggwil zur Bioforce A. Vogel führte.

Nach einer kurzen Firmenvorstellung konnten wir einige Produkte kosten und genossen eine Führung durch den vielseitigen Garten, wo uns verschiedene Pflanzen und ihre Wirkstoffe erklärt wurden. Einzelne Pflanzen konnten auch probiert werden, da staunten einige nicht schlecht über ihre Bitterkeit oder das vorübergehende Taubheitsgefühl auf der Zunge. Im Kräutergarten konnten wir dann schliesslich unser eigenes Kräutersalz zusammenstellen. Dazu hatten wir eine grosse Auswahl an verschiedensten Kräutern, die wir mit dem Mörser zerkleinerten. Zum Mittagessen fuhren wir nach Kirchberg in die Holderschüür. Da die Wolken am Himmel immer noch tief standen und die Temperaturen sich nicht gerade sommerlich anfühlten, waren wir froh um die gemütliche, schön ausgebaute Schüür. Mit dem grossen Buffet und der riesigen Auswahl war für jede etwas dabei und wir konnten gestärkt den Nachmittag in Angriff nehmen.

Wir fuhren nach Mogelsberg und besuchten den Baumwipelpfad. Auf schwindelerregender Höhe folgten wir dem Weg. Zum Schluss schaute die Sonne kurz aus dem Hochnebel hervor, und wir genossen die wohlthuende Wärme.

Die Fahrt führte uns über Appenzell und das Rheintal wieder zurück nach Obereg, wo wir glücklich und zufrieden ankamen.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Ausflug beigetragen haben. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ausflug in zwei Jahren.



Jublatag

Karin Koller

Am 7. September 2019 durfte die ganze Schweiz den Jublatag feiern und ausleben. Wir, die Jungwacht und der Blauring Oberegg, sind für einen Nachmittag in die Zeit von früher eingetaucht. Alle Leiterinnen und Leiter verkleideten sich als einen ehemaligen Einwohner von Oberegg. Darunter waren zum Beispiel der bekannte Zwerg mit dem Velo, Sepetoni Leuch, sowie Armin Locher oder auch die dicke Berta.

Die Kinder mussten zuerst ein Logical lösen, bei dem sie die verschiedenen Oberegger kennenlernten. Gross und klein waren gut durchmischt und man sah, wie den Schwächeren von den Stärkeren geholfen wurde. Nach einer kleinen Zvieri-Pause ging es dann weiter mit dem Zonenspieler. Bei diesem Spiel mussten die Kinder verschiedene Begriffe aus dem früheren Sprachgebrauch klären. Darunter waren Wörter wie Mektig, Chrottetächli, laabete oder auch lees. In den anderen Zonen war dann Action, denn das Ziel war, das gewonnene Kapp-

lahölzli aus der untersten Zone in die oberste zu bringen. Jede Zone war eine Herausforderung. Da die Jublaner immer auf jedes Wetter gefasst sind, störte sich niemand an der nassen Wiese. Bekanntlich gibt es ja nur schlechte Kleidung, kein schlechtes Wetter.



Netzball Oberegg unterwegs

Manuela Eugster

Der Ausflug der Netzballgruppe Oberegg führte uns kürzlich bei herrlichem Wetter ins Toggenburg, wo wir zuerst in Alt St. Johann den Kräutergarten besichtigten.

Wir genossen die Vielfalt der Kräuter mit Eischampagner sowie Forellen und Eierbrötchen. Anschliessend machten wir eine Wanderung zu den Thurwasserfällen hinauf bis zur Laui. An der jungen Thur packten wir unsere Rucksäcke aus und stärkten uns mit Picknick. Danach ging es weiter übers Älpli bis hoch nach Gamplüt. Nach einer kleinen Stärkung ging es rasant mit den Trotinetten hinunter nach Wildhaus. Mit den Autos fuhren wir nach Werdenberg und besichtigten das Städtchen. Wir bestaunten die alten Holzhäuser, liefen um den See und genossen einen feinen Aperol. Nach dem Nachtessen im Rössli mussten wir weiter nach Bad Ragaz. Das Postauto brachte uns durch die schmalen Strassen in die Taminaschlucht zum Lichtspektakel Light Ragaz. Die Schlucht mit dem Lichtspiel war beim Eindunkeln richtig eindrucklich. Nach einem «Schlummi» gingen wir müde, aber mit verschiedenen, schönen Impressionen nach Hause.




Reto Federer
 Schreinerhandwerk + Holzbau
 Reto Federer GmbH
 Schreinerhandwerk + Holzbau
 Rutlenstrasse 24
 9413 Oberegg
 Telefon 071 891 75 00
 www.schreinerei-federer.ch
Die Spezialisten für EgoKiefer
 Fenster und Türen
 Küchen | Fenster + Türen | Umbauten | Gebäudehüllen
 Möbel | Innenausbau | Böden | Planung + Realisierung
 Holzbau


füerer
 ihr partner für ihre technik
 071 898 50 40 | www.elektrofuierer.ch

Das Musikhaus


drumSpirit
 «the smart choice»
 NEUE Adressen:
drumSpirit
Peter Geng
Kellenbergstrasse 65, 9413 Oberegg
Gaisserstrasse 14, 9050 Appenzell
Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch

Vereinsreise nach Innsbruck

Coralie Frei

Alle 2 Jahre geht der Kirchenchor Oberegg auf Reisen. Nach einem Besuch 2017 in den Jura nahmen dieses Jahr 44 gut gelaunte Chormitglieder und Partner/innen am zweitägigen Ausflug ins Tirol teil.

Bei strahlendem, herrlichem Wetter fuhr am Samstag, 31. August um 07:00 Uhr ein Car der Firma Rheintal-Reisen mit der Reiseschar nach Innsbruck mit Halt im Stift Stams. Dort besichtigte der Chor die Zisterzienserabtei und das zugehörige Museum. Ebenso statte der Chor dem reichhaltigen Klosterladen einen Besuch ab. Ausserdem ist das Stift Stams Träger eines Gymnasiums und der äusserst erfolgreichen Internatsschule für Skisportler mit total etwa 1000 Studenten. Nach dem Mittagessen in der Orangerie des Stifts Stams ging es weiter zur Glockengiesserei Grassmayr in Innsbruck, einer weltberühmten Familienfabrik, welche seit 14 Generationen besteht.

Auch die Glocken der Pfarrkirche Oberegg stammen aus dem Hause Grassmayr. Im Jahr 2017 wurde in der Traditionsfirma für die rumänisch-orthodoxe Nationalkirche Bukarest eine 25'190 kg schwere, freischwingende Kirchenglocke gegossen; das ist Rekord! Am Sonntag, 1. September stand eine Altstadtführung durch Innsbruck auf dem Programm. Natürlich durfte das Goldene Dachl, das Wahrzeichen von Innsbruck nicht fehlen. Danach ging es mit der Hungerburg-



bahn, entworfen von der aus dem Irak stammenden weltberühmten Architektin Zaha Hadid, bis zu Hungerburg und weiter mit der Luftseilbahn hoch hinauf zur Seegrube mit wunderbarer Aussicht auf Innsbruck und die Alpenlandschaft. Das immer noch schöne Wetter erlaubte die Fahrt über die Silvretta Hochalpenstrasse. Nur gerade vier Vereinsmitglieder konnten leider nicht an der Reise teilnehmen; die Stimmung unter den Teilnehmenden war bis zum Schluss ausgezeichnet.



Mittagstisch Oberegg

Katja Sonderegger

Nachdem im vergangenen Schuljahr der Oberegger Mittagstisch regelmässig genutzt wurde, haben wir uns entschieden, das Angebot von 3 Tagen pro Woche auf 5 zu erhöhen. Seit dem Schuljahr 2019/20 steht der Mittagstisch nun täglich von 11.15 Uhr bis 13.15 Uhr für alle Kinder ab Kindergarten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittagstischoberegg.ch. Falls bei Ihnen zu Hause arbeitslose Comics, Rätselhefte für Kinder oder Ausmalbücher herumliegen, wären die Kinder sehr dankbar, wenn sie diese haben dürfen. Am Mittwoch 13. November findet von 14 Uhr bis 16.30 Uhr wieder ein Weihnachtsbasteln im Wohnen im Dorf statt. Wer Lust hat mit uns Weihnachtssterne aus Papiertüten zu basteln, ist herzlich dazu eingeladen.



Wir stellen vor:
Bücher, die
wir lesen und
Neuheiten

BOb
Bibliothek Oberegg

Freitag,
29. Nov.
19:00 bis 20:00
in der Bibliothek

Findet nur
bei genügend
Anmeldungen
statt.

Anmeldung bis 22. Nov. 2019
erwünscht: in der Bibliothek
oder mail@biblio-oberegg.ch

Mario Bernasconi

Das Biblioteam stellt Bücher vor, und zwar am 29. November von 19:00-20.00 Uhr in der Bibliothek. Wer teilnehmen möchte, melde sich, aus organisatorischen Gründen, bitte direkt in der Bibliothek oder per Mail an: mail@biblio-oberegg.ch / www.biblio-oberegg.ch

Erlebnis-Viehschau 2019

Beitrag: Saara Iten / Fotos: Stephanie Bruderer, Saara Iten

Am Samstag, 28. September, war es wieder so weit: Die Oberegger Viehschau stand vor der Tür! Mit der morgendlichen Auffuhr, den vielfältigen Angeboten während des ganzen Tages und dem Schauabend im Vereinssaal stand allen Beteiligten ein durchaus aufregender Tag bevor.

Pünktlich um 9 Uhr startete die Auffuhr: Insgesamt 349 Tiere waren ab 10 Uhr auf dem Schauplatz zu bestaunen. Stefan Eugster, zum ersten Mal Speaker an der Viehschau, begrüßte die Besucher sowie sämtliche Bauern. Musikalisch umrahmt wurde die Auffuhr durch die Stegreifgruppe sowie das Alphorntrio Oberegg.



Vächschau huutnöch

Saara Iten

Als ich um kurz nach 7 Uhr im Torfnest eintraf, wurde ich bereits vom Muhen der Kühe begrüsst. Die Wiese war noch nass vom nächtlichen Regen, die Nebelschwaden verzogen sich mit jedem Sonnenstrahl mehr und der Tag erwachte langsam, aber sicher. Auf dem Hof herrschte jedoch schon frühmorgens reger Betrieb. Eine gewisse Nervosität auf den schönsten Tag des Jahres war spürbar, als ich von Tanja und Martin Bischofberger sowie ihren rund 20 Helfern begrüsst wurde. Eine Nervosität, die mich plötzlich ansteckte: Ich durfte Familie Bischofberger heute Vormittag bei den Vorbereitungen für die Viehschau in Oberegg begleiten und die schönsten Momente mit meiner Kamera festhalten.

Lagebesprechung am Frühstückstisch

Bevor es ans Einfangen und Anbinden der Kühe ging, versammelten sich alle zum Frühstück. Bei einer Tasse Kaffee und gefüllten Brötli wurde der anstehende Tag noch einmal besprochen: Was steht vor dem Aufbruch ins Dorf noch an? Wann werden die weissen Hemden angezogen? Weiss jeder, an welcher Stelle er mitläuft? Nachdem die wichtigsten Punkte geklärt waren, lauschte ich gespannt einigen Anekdoten aus vergangenen Jahren. Dieses Jahr war für Martin ein besonderes Jahr: Bereits zum 20. Mal fuhr er mit seinen Tieren an der Oberegger Viehschau auf.



Geübte Handgriffe beim Anziehen der Schellen und Tschäppel

Als nächstes galt es, die Kühe von der Weide zu holen und sie an den vorher errichteten Holzbalken anzubinden. Ich beobachtete die Prozedur mit einem etwas grösseren Abstand. Ganz geheuer waren mir die grossen Tiere mit ihren Hörnern dann doch nicht. Mit vereinten Kräften wurden die Schellen auf die Wiese getragen, um sie im Anschluss mit geübten Handgriffen den Kühen anzu-



ziehen. Da Familie Bischofberger nicht sennisch, sondern nach Oberländer-Art auffährt, bedeutet dies einen wesentlich grösseren Aufwand, da jede Kuh eine Schelle trägt. Fünf der Kühe trugen zudem einen «Tschäppel». Die hübschen Blumengestecke wurden am Freitag vor der Viehschau mit viel Kreativität und Sorgfalt von Fabienne Bischofberger gezaubert. Zum Abschluss wurden alle Kühe mit einer Marke gekennzeichnet, damit sie auf dem Schauplatz nicht verwechselt werden.

Die letzten Vorbereitungen

Nachdem die Kühe bereit zum Abmarsch waren, galt es nun noch die Helfer startklar zu machen. Die weissen Hemden wurden übergezogen und die Ärmel nach hinten gekremplelt. Die Frisuren wurden zum letzten Mal kontrolliert und die Schuhe noch einmal fest zugebunden. Nun waren alle startklar: Sowohl Mensch als auch Tier. Einem ereignisreichen Tag stand also nichts mehr im Wege.



Abmarsch!

Als die ersten Kühe endlich losgebunden wurden und sich alle Helfer noch einmal auf die Schultern klopfen, sprintete ich mit meiner Kamera voraus, um die besten Momente der Auffuhr einzufangen zu können. Viel Zeit blieb mir jedoch nicht: Die Kühe legten mit solch einem Tempo los, dass ich nicht mehr die Möglichkeit hatte, dem Strassenverlauf zu folgen. Also stolperte ich über die nasse Wiese, um trotzdem noch das eine oder andere Foto schiessen zu können. Der gut 2,5 Kilometer lange Marsch ins Dorf war anstrengender als ich ursprünglich gedacht hätte: Schliesslich passt man sich dem Tempo der Kühe an und nicht umgekehrt. Die Auffuhr verlief ohne Zwischenfälle. Glücklich und zufrieden verteilten sich die Helfer schlussendlich auf dem Schauplatz, dem Prestaplatz oder auf dem Spielplatz. Für mich galt es nun als erstes, meine durchnässten Füsse aufzuwärmen und trockene Schuhe anzuziehen.



Der Nachmittag im Ring

Nach einem feinen Zmittag auf dem Prestaplatz begab ich mich um 13.30 Uhr



zum Ring aus Sägemehl, um die Prämierung der Zuchttiere zu verfolgen. Tanja und Martin hatten mir bei einem Vorgespräch mir bisher unbekannte Begriffe wie beispielsweise «Laktation» erklärt und geduldig auf meine zahlreichen Fragen geantwortet. Martin hatte mir erzählt, dass die Prämierung im Ring nicht primär für die Besucherinnen und Besucher der Viehschau sei, sondern um sich mit den anderen Oberegger Landwirten zu vergleichen und herauszufinden, wo man steht. Ganz alle Fachausdrücke verstand ich dann doch nicht, um den Erläuterungen des Schaurichters problemlos folgen zu können. Trotzdem war es interessant, die Prämierung mitzuverfolgen und mit den Landwirten mitzufiebern. Den Abgang vom Schauplatz verfolgte ich schlussendlich als «Viehschau-Besucherin» vom Strassenrand aus und applaudierte den stolzen Landwirten. Am Morgen bei Familie Bischofberger hatte ich solch viele schöne Einblicke in eine besondere Tradition gewonnen, dass ich die Nervosität, den riesigen Aufwand hinter einer Viehschau und ganz besonders die Vorfreude auf diesen grossen Tag sehr gut nachvollziehen konnte. Darum: «I freu mi of e Wiedeluege im nöchste Jahr!»



Unterhaltsames Rahmenprogramm

Am Vormittag erwartete die Besucherinnen und Besucher der Oberegger Erlebnis-Viehschau unter anderem eine Führung und der Ballonflug-Wettbewerb für Kinder. Für die jüngeren Besucher stand zudem das Ponyreiten sowie das Kinderschwingen zur Auswahl. Nach dem Mittag marschierte der «Schellerclub Bergfründä» mit Buchautor David Hänggi-Aragai ein. Hänggi-Aragai stellte sich im Anschluss im Ring bei der Prämierung der Zuchttiere einigen Fragen. Während des ganzen Tages bestand die Möglichkeit, sich an der 3. Viehschau Olympiade mit anderen zu messen oder gemütlich durch den Bauern- und Warenmarkt zu schlendern. An der grossen Bäuerinnen-Tombola gab es tolle Preise zu gewinnen. Ab 15.30 Uhr machten sich die Landwirte mit ihren Tieren wieder auf den Heimweg: Mit dem Abgang mitten durch die von Menschen gesäumten Strassen verabschiedeten sich die Bauern bis zum nächsten Jahr.

Rangliste Viehschau 2019

Schöneuter 1. Laktation:

Thomas Gantenbein; «Arena»
Erika Musbach; «Ronja»
Johannes Sonderegger; «Suma»
Martin Bischofberger; «Carola»

Schöneuter 2. & 3. Laktation:

Philipp Eisenhut; «Jinglebel-ET»
Ruedi Nef; «Elfi»
Philipp Eisenhut; «Lenzi»
Thomas Gantenbein; «Jupita»

Schöneuter 4. und mehr Laktationen:

Heierli&Eugster; «Vereina»
Christian Gantenbein; «Emma»
Peter Bürki; «Adora»
Johannes Sonderegger; «Sabina»

Lebensleistung über 80'000 kg:

Andreas Eugster; «Orlanda»
Urs Koller; «Gerda»
Guido Geiger; «Larissa»
Guido Geiger; «Kaja»

Fruchtbarkeitsstar:

Thomas Gantenbein; «Palma»
Urs Koller; «Verona»
Andreas Lang; «Mirka»
Armin Weder; «Zora»

Zellzahlstar:

Armin Weder; «Zora»
Urs Koller; «Moni»
Peter Bürki; «Bella»
Guido Geiger; «Jasy»

Miss Oberegger:

Philipp Eisenhut; «Jinglebel-ET»
Philipp Eisenhut; «Lenzi»
Thomas Gantenbein; «Jupita»
Ruedi Nef; «Elfi»

«Es gibt kein schöneres Bild als einen Stall voller zufriedener Kühe»

Saara Iten

Um 20 Uhr startete der Abschluss der diesjährigen Viehschau: Der traditionelle Schauabend. Die meisten fanden sich aber bereits vorher im Vereinssaal ein, um noch ein feines Nachtessen zu geniessen, das von der Frauen- und Männerriege serviert wurde.

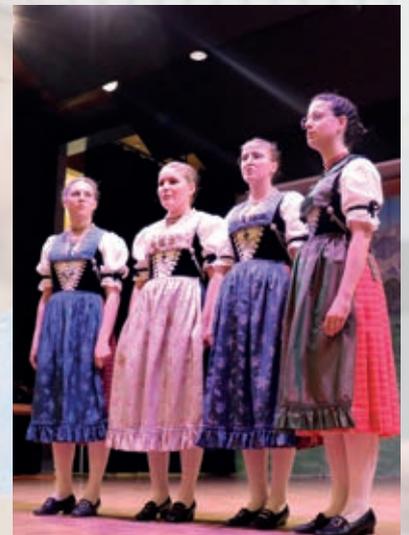
Max FÜRer Junior begrüßte die Schauabend-Besucherinnen und -Besucher. Im Anschluss übergab er das Wort Sonja Spirig - welche in diesem Jahr zum letzten Mal für die Organisation der Viehschau zuständig war.

60 Viehschau Olympiaden-Teilnehmer

Spirig übernahm das Rangverlesen der 3. Viehschau Olympiade. In den Disziplinen «Kuhmelken», «Stiefelschleudern», «Strohballen-Werfen» und «Garettenrennen» hatten sich während des ganzen Tages 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemessen. Die nachfolgende Schaukritik fiel durchwegs positiv aus: Die fünf Schauexperten trafen eine sehr gute Qualität an und gratulierten den Oberegger Landwirten zu dieser Leistung. Nun war es Zeit, die erbrachten Leistungen mittels der Rangverkündigung (siehe Rangliste) zu belohnen.

Vergleich zwischen Kuh und Gesellschaft

Nachfolgend überbrachte André Dietschi, Bezirksrat Ressort Tourismus, Freizeit und Kultur, traditionell das Grusswort des Bezirkes. Direkt nach ihm richtete sich auch Stefan Müller, Landeshauptmann und Vorsteher des Land- und Forstwirtschaftsdepartements, an die Besucherinnen und Besucher des Schauabends: Er verglich drei Eigenschaften der Kuh mit dem Verhalten des Menschen in der Gesellschaft: So verwerten beide Gras (die Kuh als Futter und der Mensch als regionale Ressource), beide Geschöpfe zeigen Gefühle (dadurch wird kommuniziert und nach Lösungen gesucht) und drittens die Zufriedenheit. «Es gibt kein schöneres Bild als einen Stall voller zufriedener Kühe», so Müller. Mit dieser Botschaft schliesst er seine Ansprache: Man solle sich mit dem zufriedengeben, was man bereits hat. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch das Saumchörli Herisau, d'Meedle Appenzell und die Kapelle Quöllfrisch. Im Anschluss an das Programm fand die Chälbliverlosung statt. Es war jedoch noch lange nicht Schluss: In der Kafistube oder an der Bar liess man die gelungene Viehschau 2019 noch einmal Revue passieren.



Neues zum Postautofahrplan 2020 «Heiden - Oberegger Advents- schmuck»

Curdin Herrmann, IG «ÖV-Oberegg»

Gute Nachrichten für die Postautoverbindungen nach Oberegger mit dem Fahrplanwechsel 2020 vom 15. Dezember 2019. Während den Hauptpendlerzeiten ist Oberegger wieder im Halbstunden-Takt an Heiden angebunden.

Die Petition und die Bemühungen der IG «ÖV Oberegger» beim Fahrplan tragen Früchte. Die Macher des Postauto-Fahrplans im Kanton Appenzell Innerrhoden und bei der Postauto Ostschweiz haben erkannt, dass eine gute Verbindung im öffentlichen Verkehr für Oberegger essentiell ist und ein Faktor für die Standortattraktivität des Bezirks darstellt.

Im ersten Entwurf der Fahrpläne im Frühling 2019, konnten noch keine Verbesserungen für Oberegger festgestellt werden. Aus den weiteren Verhandlungen zwischen den Bestellern des ÖV (den Kantonen) und der Postauto Ostschweiz resultiert nun doch wieder ein attraktiver Fahrplan für den Bezirk Oberegger. Zu verdanken ist dies ist auch den gemeinsamen Gesprächen zwischen der IG «ÖV Oberegger» und den verantwortlichen Stellen für den öffentlichen Verkehr beim Kanton Appenzell Innerrhoden.

Kurse im Halbstundentakt

Neu im Fahrplan 2020 dürfen zwei wesentliche Änderungen für die Postauto-Linie 80.226 «Heiden - Oberegger» hervor gehoben werden:

Abends verkehren ab Heiden zwei zusätzliche Kurse ab 17:56 Uhr und ab 18:56 Uhr nach Oberegger und richten sich als Anschluss an die Verbindungen «St.

Gallen – Heiden» via Eggersriet (Linie 80.120) aus.

Der heutige Kurs um 6:55 Uhr von Oberegger nach Heiden verkehrt neu das ganze Jahr und nicht mehr nur während den Schulzeiten.

Sämtliche Anpassungen gelten für die Werkstage Montag bis Freitag und gewährleisten einen Halbstundentakt am Morgen zwischen 05:55 Uhr und 07:25 Uhr und am Abend zwischen 17:23 Uhr und 19:23 Uhr.

Mit dem kommenden Fahrplan 2020 erhalten also die Fahrgäste ab Sonntag, 15. Dezember 2019 zwischen Heiden und Oberegger wieder die optimalen Anschlüsse, welche mit dem Fahrplan 2018 noch intakt waren und mit dem aktuellen Fahrplan 2019 verschlechtert wurden.

Angebot und Nachfrage

Der damit verbundene Mehraufwand in der Linie 80.226 fällt auch zu Lasten des Kantons Appenzell Innerrhoden, obwohl von den Anpassungen im Fahrplan 2019 hauptsächlich andere Postauto-Linien im Vorderland profitiert haben.

Im öffentlichen Verkehr gilt, dass das Angebot die Nachfrage auslöst. Das gute ÖV-Angebot für Oberegger bleibt aber nur solange bestehen, wie dieses auch genutzt wird. Fehlen die Fahrgäste (ein Rückgang der Pendler ist heute und aktuell festzustellen), wird die Postautoverbindung von und nach Oberegger durch die Verantwortlichen sicherlich wieder neu geprüft.

Nutzen Sie also die ÖV-Angebote, auch im Sinne unserer Umwelt.

Rahel Sonderegger

Blauring und Jungwacht Oberegger verkaufen am Samstagmorgen, den 30. November ab 08.30 Uhr beim Restaurant Sántis Tisch- und Türschmuck sowie Adventskränze, welche in der Woche zuvor in den Gruppenstunden im Pfarrkeller gebastelt worden sind. Der Erlös fliesst in die Scharkassen.



Die verkaufsbereiten Adventskränze

Rechtzeitig vor Wintereinbruch:

Gehweg zwischen Oberegger und Reute fertiggestellt

Peter Eggenberger

Seit Monaten präsentierte sich der Strassenabschnitt im Bereich der Weiler Gern und Wolftobel an der Durchgangsstrasse Oberegger-Reute als Grossbaustelle. Erstellt wurde unter anderem das bislang fehlende Trottoir, das rechtzeitig vor Wintereinbruch freigegeben werden konnte. An der Fahrbahn der vielbefahrenen Durchgangsstrasse sind bis auf weiteres Belagsarbeiten im Gange.



Ninja Warriors

Robert Bischofberger

Die Herbst Games finden im Turnus alle 2 Jahre an der Schule OberegG statt, dieses Jahr wurden sie am 17. September bei frischem, aber schönem Wetter durchgeführt. Das Thema der diesjährigen Austragung war „Ninja Warriors“, bekannt vom Fernsehen als eine beliebte Wettkampf-Show. Die Herbst Games sind ein Gruppen-Wettkampf, wobei eine Gruppe aus Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe besteht. Gefragt war nicht nur sportliche Leistung, sondern auch Geschicklichkeit und das soziale Verhalten in der Gruppe.

Um 08.00 Uhr haben sich die Gruppen auf dem Schulplatz versammelt und sich an ihren Startplatz begeben. Es war ein eindrückliches Bild. Viele Schüler haben sich anhand des Mottos verkleidet und einige Gruppen haben eine Fahne konstruiert. Letzte Vorbereitungen wurden getroffen.



An den verschiedenen Posten wurde den Gruppen die Aufgabe erklärt, dann mussten die Gruppenmitglieder untereinander beraten, wie die gestellte Aufgabe am besten zu bewältigen ist und wer welche Aufgabe übernimmt. Wichtig war, dass alle Gruppenmitglieder eingebunden sind, auch die Kleinsten.



Das Mittagessen wurde an dem Posten eingenommen, bei dem sich die Gruppe gerade befand. Zubereitet mit viel Fantasie.



Natürlich war auch diesmal ein Team des Samaritervers eins vor Ort für kleine und grössere Zwischenfälle. Zum Glück mussten sie nicht eingreifen. Trotzdem einen herzlichen Dank für ihren Einsatz!



Um ca. 15.00 Uhr trafen langsam alle Gruppen wieder bei der Schule ein. Es begann das lange Warten auf die Rangverkündigung.

Endlich konnte Tim Haas die Erstplatzierten bekannt geben.



Den Preis für meisten Punkte erkämpfte sich die Gruppe «Die neun Stirnbänder».



Den Preis für die beste Teamleistung bekam die Gruppe «Di flinke Ninja Chüe».

Auch wenn so ein Anlass nicht zur Erreichung der fachlichen Lernziele des Lehrplans 21 gehört, werden dabei überfachliche Kompetenzen bestens geschult und sind es doch diese Tage, die den jungen Schülern später in guter Erinnerung bleiben.

Personelles

Brigitte Fanchini

In der letzten Woche vor den Sommerferien haben wir uns von unserer Schulbusfahrerin Joli Mainberger verabschiedet. Nach 12 Jahren Einsatz an unserer Schule darf sie nun ihren verdienten Ruhestand geniessen.

Wir danken Joli Mainberger von Herzen für ihren Einsatz und ihre Flexibilität, aber auch für ihre Freundlichkeit, ihre Offenheit und für jedes Lachen, das sie unseren Schülerinnen und Schülern und uns Mitarbeitenden geschenkt hat. Für ihre weitere Zukunft wünschen wir ihr von Herzen ganz gute Gesundheit, viel Freude bei all ihren Tätigkeiten und vor allem viel Zeit zum Geniessen.

Schulkommission und Schulleitung

Tauschen, kaufen, verkaufen...

Nadja Lang

Am Mittwoch, 11. September 2019, herrschte im Vereinssaal ein reges Treiben. Auf dem Kinder-Flohmarkt, organisiert durch das Elternforum OberegG, wurde getauscht und gekauft, gehandelt und verkauft! Der Flohmarkt bereitete allen Spass. Die «Grossen» sassen am Tisch und plauderten bei Kaffee und Kuchen miteinander, während die «Kleinen» eifrig versuchten, ihre alten Spielsachen loszuwerden. Die verführerisch duftenden Süssigkeitenspiesse, die Pommes Chips und der gratis ausgeschenkte Sirup verkürzten die Wartezeit.

Das Elternforum dankt allen Teilnehmern ganz herzlich und freut sich auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.



www.schule.oberegG.ch



Parkett
natürlich
gemütlich.

bürki

Bürki Boden AG
9413 OberegG
T 071 891 14 76
9403 Goldach
T 071 841 08 87

Bodenbeläge
Teppiche
Parkett
Do it yourself

www.buerki-boden.ch



ENT-WICK-LUNG

LIFECOACHING
GESUNDHEITSCOACHING
SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG

Madelaine Remus
Dipl. systemische SCM-Coachin MoC
Dorfstrasse 1
9413 OberegG
Tel: 077 496 47 73
www.ent-wick-lung.ch



Bischofberger

Feinbäckerei | Conditorei | Café

Dorfstrasse 12, 9413 OberegG
Telefon 071 891 18 55
info@baeckerei-bischofberger.ch
René und Doris Bischofberger

«Klangschichten» mit der Orgel in der Hauptrolle

Brigitte Mösch

Das Appenzeller Kammerorchester spielt Fundstücke aus vier Jahrhunderten
Samstag, 16. November 2019, 19.00 Uhr,
in der Kath. Kirche in Oberegg
Sonntag, 17. November 2019, 17.00 Uhr,
in der Evang.-ref. Kirche Gais

Die unbestrittene Hauptrolle in den nächsten Konzerten des Appenzeller Kammerorchesters spielt die Orgel. Als Solist konnte der Winterthurer Organist Rudolf Meyer gewonnen werden. Solistinnen im Doppelkonzert für Oboe und Violine von Johann Sebastian Bach sind Helen Moody, Oboe, und Christine Baumann, Violine.

Klanglich vielschichtig ist das Programm. Thematisch anknüpfend an den Titel Les Épaves - «Strandgut» - des jungen Schweizer Komponisten Andreas Zurbruggen wird im Programm eine Sammlung musikalischer Fundstücke unterschiedlicher Herkunft aus vier Jahrhunderten ausbreitet. Da findet sich die «Hohe Kunst» des Johann Sebastian Bach mit dem Doppelkonzert für Oboe und Violine neben einer Zurbruggenschen tanzenden Schlange mit Anklängen an Filmmusik. Diese wiederum steht in scharfem Kontrast zu Paul Müller-Zürichs Orgelkonzert. Harte Schnitte, scharfe Ecken und Kanten in der Toccata formen sich im zweiten Satz Aria variata zu weichen Streicherklängen.

Am Wolfgangsee bei Salzburg entstand das Adagio for Strings von Samuel Barber, ein Fundstück ganz anderer Art, schwermütig, melancholisch und tiefgründig. Und auch die Lyrischen Stücke von Edvard Grieg verströmen diese - hier nordisch gefärbte - Melancholie wie dunkel gefärbtes Wasser an einem nebligen Novembertag.

Das Konzert endet mit der eigens für diese Konzerte geschriebenen Komposition «Bach-Geschiebe» von Rudolf Meyer. Darin nimmt der Komponist Motive des grossen „Bachs“ auf und verwebt sie zu einem sechsstimmigen Streicherkanon, der an die grosse Zeit des St. Galler und Appenzeller Textilgewerbes erinnert. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, Kollekte jeweils am Schluss.

Anspruchsvolle Konzertprogramme

Das Appenzeller Kammerorchester ist das einzige klassische Orchester im Appenzellerland. Es hat sich mit anspruchs-

vollen Konzertprogrammen abseits des gängigen Repertoires, auch in Verbindung mit literarischen Texten, einen guten Ruf erworben. Das Kammerorchester zählt zwei Dutzend Streicherinnen und Streicher jeden Alters. Die Leitung liegt bei Jürg Surber, Wald, als Dirigent und Christine Baumann, St. Gallen, als Konzertmeisterin.



Jugendmusik Heiden wird Schweizermeister

Text: Saara Iten, Foto: Brigitte Gerber

Am Wochenende vom 21. und 22. September nahm die Jugendmusik Heiden am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Burgdorf teil. Sowohl in der Konzertmusik als auch in der Parademusik durften die Jugendlichen die Silberne Auszeichnung entgegennehmen. Mit 85,66 Punkten holte sich die JMH gar den Schweizermeistertitel in der Kategorie «Small» der Parademusik.

«Mir hend Marschmusik gwonna!» - die WhatsApp Nachricht von Dirigentin Maria Sturm liess das Zugabteil zuerst verstummen, bevor wenige Sekunden später jegliche Geräusche im Jubel der Musikantinnen und Musikanten untergingen. Mich selber überkam eine Gänsehaut. Niemand von uns hatte an diesem Wochenende mit dem Schweizermeistertitel gerechnet.

Zwei Silberne Auszeichnungen

Mit insgesamt 106 anderen Vereinen reiste die JMH im September nach Burgdorf ans Eidgenössische Jugendmusikfest, welches nur alle fünf Jahre stattfindet. Es boten sich uns zwei Möglichkeiten, unser Können unter Beweis zu stellen: Einerseits beim Wettspiel und andererseits bei der Parademusik. Kurz bevor es am Samstagnachmittag ernst wurde und der Konzertvortrag bevorstand, ermutigte uns unsere Dirigentin noch einmal. Wir sollen jegliche Risiken eingehen und einfach alles geben - was wir uns zu Herzen nahmen: Für das Aufgabenstück «Overture to a Jubilee» und das Selbstwahlstück «Sa

Musica» erhielten wir insgesamt 84,67 von maximal 100 Punkten und somit die Silberne Auszeichnung. Der nächste Programmpunkt stand erst am Sonntagvormittag bevor - also hiess es erst einmal das vielfältige Abendprogramm mit rund 4'500 anderen Musikantinnen und Musikanten zu geniessen, bevor es für wenige Stunden Schlaf in die Massenunterkunft ging. Nach dem Frühstück auf dem Festgelände wurde die Jugendmusik kurz vor Mittag auf der Marschmusikstrecke erwartet: Unter der Stabführung von Tobias Braunwalder erreichte die Jugendmusik Heiden eine Punktzahl von 85,66. Mit dieser Punktzahl marschierten das Korps und die Tambouren geradewegs auf den ersten Platz und holten sich somit eine weitere Silberne Auszeichnung sowie den Schweizermeistertitel.

Ein unvergessliches Wochenende

Obwohl die Jugendmusik Heiden die Rangverkündigung frühzeitig verlassen musste, um rechtzeitig am Empfang in Heiden anzukommen, wurden die sensationellen Ergebnisse auf der Heimfahrt gebührend gefeiert. Der herzliche Empfang in Heiden mit musikalischer Umrahmung durch die Musikgesellschaft St. Margrethen, das Nachwuchskorps und die Tambouren der JMH bildete den Abschluss des erfolgreichen Wochenendes. Und noch immer überfällt mich eine ungemaine Euphorie, wenn ich an das Wochenende in Burgdorf zurückdenke. Gemeinsam haben wir etwas erreicht, was uns allen wohl für immer in Erinnerung bleiben wird.



Pro Senectute Mittagstisch für Senioren

Do. 28. Nov. 2019 Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen von
08:00-12:00 Uhr bei Elsbeth Blatter
Tel. 071 891 29 71

Erfolgreicher Informationsabend für Frauen

Michaela Inauen, Amt für Wirtschaft

Der im Rahmen der «Arbeitswelt Innerrhoden» durchgeführte Infoabend zum Thema «Wiedereinstieg leicht gemacht» vom Donnerstag, 22. August 2019, stiess auf ein gutes Echo. Rund 60 Frauen folgten der Einladung und fanden sich im Alters- und Pflegezentrum Alpsteblick in Appenzell ein.

Gregor Loser, der durch den Abend führte, eröffnete mit der Frage: «Womit beginnt ein erfolgreicher Wiedereinstieg?» und motivierte die Frauen, mit Freude und Leichtigkeit jederzeit wieder einzusteigen. Die Personalberaterin Roswitha Inauen-Koller gab wichtige Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung. Die arbeitsmarktlichen Rahmenbedingungen wurden von Markus Walt thematisiert. In der Podiumsdiskussion gaben Eveline Ramel-Broger (Pflege) und Nicole Rempfler-Amann (Detailhandel) einen Einblick in ihren Wiedereinstieg und Barbara Ehrbar-Sutter (Geschäftsführerin) informierte aus Sicht einer Unternehmerin über deren Wünsche und Erwartungen. Für Landammann Roland Dähler war klar: Die Wiedereinsteigerinnen sind wichtig für die Wirtschaft. Er kennt die Situation des Fachkräftemangels aus eigener Erfahrung. Für einen erfolgreichen Wiedereinstieg ebenso von grosser Bedeutung sind Blockzeiten und das Angebot eines Mittagstischs. Eines zeigte sich: Es braucht Mut, den Wiedereinstieg zu wagen und es gibt auch Stolpersteine. Der Referent und die Referentinnen verstanden es vorzüglich, den Teilnehmerinnen verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen und sie in ihrem Vorhaben zu bestärken. Im Anschluss an den Informationsteil präsentierten sich 16 Branchenvertretende aus Industrie, Gewerbe und Pflege sowie Vertreterinnen der Kinderbetreuung für freie Gespräche.



Personalberaterin Roswitha Inauen-Koller

Wer sind wir und was wollen wir

Maya Schwalm, Hospizdienst Appenzeller Vorderland

Im Jahre 2010 haben wir mit einer Hand voll Freiwilligen mit unserer Arbeit begonnen. Bereits 2012 gründeten wir, als gemeinnütziger Verein, den ersten Hospizdienst beider Kantone Appenzell, mit dem Namen «Hospizdienst Appenzeller Vorderland». Er bezweckt die Organisation und Führung des Hospizdienstes und finanziert seine Tätigkeiten ausschliesslich aus Spenden und Testaten.

Ziel ist die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Somit unterstützen und entlasten wir die Angehörigen und das Pflegepersonal. Wir leisten unseren Dienst auf unentgeltlicher Basis. Wir begleiten in allen Vorderländer Gemeinden und in Oberegg, ausser in Wald. Aktuell setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsidentin: Monika Niederer, Heiden, Aktuar u. Einsatzleitung: Maya Schwalm, Oberegg, 1. Beisitz: Gyöngyi Stark, Heiden, 2. Beisitz: Niklaus Züger, Rehetobel, 3. Beisitz: Fabian Fehr, Heiden

Die Hospizgruppe besteht momentan aus 13 Frauen und 2 Männern, die sich nach einer entsprechenden Ausbildung ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Die Gruppe ist geprägt von grossem gegenseitigem Vertrauen und Akzeptanz. Dies ermöglicht es uns, schwierige oder traurige Situationen gemeinsam zu tragen – aber auch sich über Schönes oder Bewältigtes gemeinsam zu freuen.

Unsere Aufgabe

Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen einfühlsam und kompetent, ungeachtet ihres kulturellen, konfessionellen oder politischen Hintergrundes und wir unterstehen der gesetzlichen Schweigepflicht. Wir ergänzen und unterstützen die Arbeit der Bezugspersonen und des Pflegepersonals. Wir übernehmen keine hauswirtschaftlichen und pflegerischen Aufgaben, mit Ausnahme kleiner Handreichungen, die die Einsatzleitung mit den Bezugspersonen bespricht und abmacht. Hinter uns stehen die evangelischen, katholischen und zum Teil auch die politischen Gemeinden, Spitex Vorderland, Palliative-Care Vorderland und andere.

Aus dem Tätigkeitsbericht Einsatzleitung 2018

Wir haben 21 Menschen begleitet und dafür 521 Stunden aufgewendet. Zusammen mit unseren regulären Treffen zu

Fortbildungen und zum Gedankenaustausch und mit der Vorstandsarbeit kommen wir auf über 1100 Stunden.

Ein beachtliches Resultat und ganz zum Wohle unserer Mitmenschen. Wir freuen uns sehr. Vielleicht bemerken und anerkennen dies auch die Politiker.

Hospiz-Treffen

Insgesamt haben wir uns sechs Mal zu Fortbildungen und zum Gedankenaustausch getroffen. Diese Treffen sind für uns alle sehr wichtig. Sie ermöglichen uns Zeit und geschützten Raum um Probleme und Unbewältigtes gemeinsam zu diskutieren und um entsprechende Lösungen zu suchen, aber auch um unser Fachwissen laufend zu ergänzen.

Dank

Wir danken allen Hospizfrauen und Hospizmännern für ihren einfühlsamen und wertvollen Dienst, den sie für unsere sterbenden Mitmenschen und deren Angehörigen und das Pflegepersonal leisten! Herzlichen Dank an alle Spender/innen. Wir freuen uns sehr und sind angewiesen auf ihre Spenden, damit wir die Freiwilligen aus- und weiterbilden können.

Für eine Begleitung oder eine Auskunft rufen Sie Tel. 078 850 94 10 an oder schicken Sie eine E-Mail an: hospizar@outlook.com Informationen finden Sie auch auf unserer neuen Homepage: www.hospizdienstvorderland.ch Sie können uns durch aktive Mitarbeit als Begleitperson unterstützen oder durch Spenden und Legate: Konto: 90 – 9682 - 9 / CH29 8080 8009 1022 8112 0

Vergnüglich, informativ, exklusiv

Peter Eggenberger

Herzlich willkommen zu folgenden Anlässen 2019/2020:

So., 22.12., 17.00 Uhr, **Wienacht & Co**, vergnügliche Geschichten im Advent im weihnachtlich geschmückten Hotel Heiden (Eintritt frei, keine Anmeldung)

So., 5.1.2020, **Mit Humor ins neue Jahr**: Originale und Originelles rund um Heiden im Museum Heiden am Kirchplatz, 17 Uhr (Eintritt frei)

Details zu allen Anlässen: www.peter-eggenberger.ch

In Vorbereitung: **Humordinner** im legendären Urwaldhaus («Bären»), Rehetobel, T 071 877 13 13 kontakt@urwaldhaus.ch



Kontakt:
Appenzellerland über dem Bodensee
 Geschäftsführerin Katja Breitenmoser
 Schwendstrasse 3, 9410 Heiden
 079 413 58 24
 www.AüB.ch
 katja.breitenmoser@aueb.ch

Berufserkundungstage

Katja Breitenmoser

Kunststoffverschlüsse in der Produktion und in der Anwendung im Altersheim

Am Mittwoch und Donnerstag 18. und 19. September 2019 hatten die rund 140 Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe der Sekundarschulen Heiden, Obereg, Walzenhausen, Wolfhalden-Grub und Trogen-Wald-Rehetobel die Gelegenheit, einen Fuss in die Arbeitswelt zu setzen. 47 Betriebe aus der Region boten an einem bis zwei Halbtagen Einblick in 39 Berufe. Die Standortförderung Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) organisierte und koordinierte den Berufserkundungstag zum fünften Mal.



In der Herrmann AG in Walzenhausen werden wir zunächst mit Schutzbekleidung ausgerüstet. Erst dann dürfen wir in die Produktionshallen, die besonderen Hygienevorschriften genügen müssen. An einer Maschine steht ein 4.-Lehrjahr-Lernender und erklärt 5 Schülerinnen und Schülern, wie die Produktion abläuft. Die Herrmann AG stellt Verschlüsse aus Kunststoff her. Auf dem Tisch neben der Maschine liegen Tubendeckel für Mayonnaise und Salben, Kunststoffteile für Spritzen und Implantate sowie Sicherheitsverschlüsse für Dosen. Die Schülerinnen und Schüler dürfen nun das weisse Grundmaterial nach ihren Wünschen einfärben und Tubenausdrücker in Rot, Gold oder Rosa produzieren. Der Lernende erläutert mit viel Geduld, was in der Maschine genau passiert und wie sie zu bedienen ist. Dabei erfahren die Jugendlichen, dass angehende Kunststofftechnolog*innen stark sein müssen in Mathematik. Der Geschäfts-

führer Thomas Baselgia, bekräftigt das und hofft, mit dem Berufserkundungstag Interesse am Beruf wecken zu können. Gut qualifizierte Mitarbeitende seien immer gesucht.

Szenenwechsel - von der Produktion zur Anwendung

Produkte, wie sie die Herrmann AG herstellt, finden wir im Pflegeheim Watt in Reute im täglichen Einsatz. Dort sitzen fünf Schülerinnen mit Nadine Hartmann, der Ausbildungsverantwortlichen des Pflegeheims, um einen Stubentisch und ziehen Spritzen auf. Was bei einer geübten Fachfrau einfach aussieht, stellt sich als komplizierter heraus als gedacht. Die nötigen Handgriffe sind ungewohnt und auch hier sind Sicherheits- und Hygienevorschriften allgegenwärtig. Immerhin geht es um die Gesundheit von Bewohner*innen und Pflegenden. Die Schülerinnen üben daher an Birnen und Orangen, die nach dem Einstich liebevoll mit einem Pflaster versorgt werden. Anschliessend machen sie die Erfahrung in einem Rollstuhl herumgeschoben zu werden bzw. selber einen Rollstuhl zu steuern. Nadine Hartmann betont, wie wichtig es ist, der Person im Rollstuhl anzukündigen, wohin die Fahrt geht, damit sie sich wohl und nicht hilflos ausgeliefert fühlt. An diesem Morgen erfahren die Schülerinnen - dank des spannenden Programms - viel über den Beruf der Fachangestellten Gesundheit und können gleichzeitig praktisch tätig sein.

Eindrückliche Zahlen - 47 Betriebe und 39 Berufe

Der Berufserkundungstag ist für das lokale Gewerbe eine Möglichkeit, die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region aufzuzeigen. 47 Betriebe in 10 Gemeinden boten gut rund 180 Berufserkundungsplätze in 39 verschiedenen Lehrberufen an. Dank der regionalen Organisation können die Schülerinnen und Schüler eine so grosse Zahl von Berufen kennenlernen.

Ziel dieses Berufserkundungstages ist es, Lernende mit Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Wohnregion vertraut zu machen. Da die Zweitoberstufenschüler*innen noch ganz am Anfang des Berufswahlprozesses stehen, geht es in erster Linie darum, erste Schritte in die Arbeitswelt zu machen und erste konkrete Erfahrungen zu sammeln.

Danke

Ein grosser Dank gilt den Mitwirkenden: Den Betrieben für ihr grosses Engagement, den Schülerinnen und Schülern für das Interesse und den Schulen für die Vorbereitung und Begleitung der Jugendlichen!

Gedächtnistrainer Gregor Staub

Michaela Inauen

Gedächtnistrainer Gregor Staub sprach am Referatsabend des Instituts für Jungunternehmen über verschiedene Lerntechniken. Rund 140 Interessierte erhielten wertvolle Ratschläge, um die Lernfähigkeit zu verbessern. Organisiert wurde der Referatsabend im Restaurant Alpstein vom Kantonalen Gewerbeverband AI (KGVAI), dem Amt für Wirtschaft Appenzell I.Rh. (AfW) und dem Institut für Jungunternehmen (IFJ).

Referent Gregor Staub, ein bekannter Gedächtnistrainer, benötigt wenig, um das Publikum mit seinen Ratschlägen zu begeistern: ein Flipchart, sein Unterhaltungstalent und vor allem sein Gehirn. Zu Beginn informierte Gregor Staub über seine Lernstrategien und die Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen: das Tun, also die Absicht, etwas zu lernen und sich realistische Ziele setzen. Um ein Ziel zu erreichen, solle man sich immer fünf Chancen geben. Das Problem bei vielen sei, dass sie sich eine Leistung gar nicht zutrauen würden, so Gregor Staub. Angst verhindert ein erfolgreiches Lernen. Die Lösung: Selbstvertrauen. Denn wer Erfolg hat und sein Wissen kennt, der freut sich darüber. Wie die Lernfähigkeit verbessert wird, zeigte der Referent anhand von verschiedenen Übungen. Mit der Belegung von Körperteilen, Räumen oder Zahlen lassen sich einprägsame Verknüpfungen herstellen. Auch die zehn Vorgänger Obamas als US-Präsidenten lassen sich auswendig lernen, wenn das Klopfen auf das Metall des Flipcharts zum «Eisenhower» oder die Sträucher im Garten zum «Bush» werden. Nach gemeinsamen Übungen konnten sich die Teilnehmenden auch den Einkaufszettel oder Zahlenkombinationen



**NEF
LANDMASCHINEN AG**

Ihr Partner

Für sämtliche Land-Bau-und Gartenmaschinen sowie Kommunal und Kleingeräte.
 Service, Reparaturen, Verkauf und Handel.

Nef Markus & Jennifer - Blatten 6 – 9413 Obereg
 Tel. 071 890 07 80 - Nat. 079 504 54 83 - Fax 071 890 08 79

merken. Gregor Staub motivierte seine Gäste, die Chance zu packen und das Gedächtnis mit Hilfe von Lerntechniken zu perfektionieren.

Der Vortrag lebte vom Inhalt und der motivierenden Persönlichkeit des Referenten. Gregor Staub hielt die Spannung und Konzentration bei den Zuhörerinnen und Zuhörern hoch. Alltagsbeispiele, Taschenspielertricks und gemeinsame Übungen unter den Teilnehmenden sorgten für manch ein Erfolgserlebnis und viel Schmunzeln.

Im Anschluss an die Diskussion spannte der Referent mit der Nachbearbeitung des Kundenkontakts den Bogen zum abschliessenden Apéro. Die Besucherinnen und Besucher aus Wirtschaft und Politik nutzten sodann die Gelegenheit für angeregte geschäftliche und persönliche Gespräche.



Gregor Staub gibt seinen Zuhörerinnen und Zuhörern Tipps, wie sie ihr Erinnerungsvermögen stärken können.

Stobete in Walzenhausen

Markus Nef

Der Fassdaubenclub Lachen-Walzenhausen und der Jodlerclub «Echo vom Kurzenberg» laden am 23. November 2019 zur Stobete in die MZA Walzenhausen ein. Saalöffnung ist um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Eine warme Küche steht bereit. Alle Stobete-Begeisterten und Musikanten sind herzlich willkommen.



Puzzeln mit Ananas Menschen der Spitex erzählen

Irene Bruderer

Die Buchvorstellung findet am 21.11.2019 um 19 Uhr im Hotel Linde, Heiden mit der Autorin und Referentin Pascale Gmür statt.

Frau Pascale Gmür ist im Appenzeller Vorderland aufgewachsen und hat den Spitex-Dienst bei ihren Eltern hautnah miterlebt. Eine Erfahrung, die sie inspirierte, einen tieferen Einblick in diese Organisation zu gewinnen. Spitex ermöglicht es den Menschen, auch im Krankheitsfall so lange wie möglich zu Hause zu wohnen. Zusammen mit der Fotografin Maurice K. Grünig porträtieren sie Frauen und Männer, welche für die öffentliche Spitex arbeiten. Das Buch beschreibt den Alltag von Fachpersonen, die in den Dörfern unterwegs sind, wie sie begleiten, zuhören und beraten und was es heisst jünger und ältere Menschen daheim zu pflegen. Vielschichtige Themen wie Würde, Selbstbestimmung, Demenz, Palliative Care oder Abschied werden in den Porträts beleuchtet. Ein Buch das berührt! Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen! Eintritt frei.



Ein Bijou in Oberegge: Bildstöckli am Rütegg-Weg

Peter Eggenberger

Ein Bijou und Ort der Stille ist das Bildstöckli am Weg von der Ebenau zur Rütegg. Geschaffen worden ist es vom bekannten Oberegger Bildhauer Jürg Jenny.

«Das Bildstöckli oder Wegkreuz ist vor vielen Jahren als Grabmal aus französischem Jurakalkstein entstanden. Als ich mit Einwilligung der Angehörigen des Verstorbenen wieder darüber verfügen konnte, suchte ich ein passendes Plätzchen, das jetzt dank dem Einverständnis der Landeigentümer, Martin und Vreni Fässler, gefunden worden ist», blendet der Künstler zurück. Er ist wegen seiner lebensgrossen Kuhskulpturen bekannt, und einige davon sind unter anderem auf dem Vorplatz der Wirtschaft «Rütegg» anzutreffen.



Innehalten lässt neuerdings das schlichte Bildstöckli am Wanderweg in Richtung Rütegg.



Zu Vermieten

2 1/2 Zimmer-Haus
Ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung

Rutlenstrasse 45
9413 Oberegge AI
Tel.: 071 877 17 93 / tanja@wenkbau.ch

Seniorenflug 2019

Pfrn. Annette Spitzenberg

Petrus meinte es gut mit uns. Bei strahlendem Herbstwetter bestiegen wir am 21. September den Car, der uns zuerst nach Lindau brachte. Auf der Fahrt dahin erzählte ich bereits einige Hintergründe zum Buch von Horst Wolfram Geissler «Der liebe Augustin», erschienen kurz nach dem zweiten Weltkrieg. Auf den Fahrten las ich immer wieder einige Passagen aus diesem heiterwehmütigen historischen Roman über den Spieldosenmacher Augustin vor.

Durch die malerische Altstadt von Lindau begaben wir uns zu der Stelle, an der sein Denkmal steht, unweit des kleinen, schmucken Hauses, in dem der Dichter ihn leben liess. Weiter ging es dann zu Max und Moritz (nein, diese Streiche wurden nicht erzählt), wo wir gepflegt wurden. Da die Küche im Verzug war, musste manch einer den Kaffee gleichsam hinunterstürzen, um in Wasserburg den längeren Weg zum Schiff zu schaffen. An der Anlegestelle hatten wir eine prächtige Sicht auf das Pfarrhaus neben der katholischen Kirche, in dem Augustin seine Kindheit verbrachte.

Das Schiff brachte uns über Lindau nach Bregenz, wo wir den Tag ausklingen liessen. Nach den Fusswegen eher etwas müde, entschlossen sich die meisten, gemütlich einen Kaffee zu trinken, bevor uns der Car wieder nach Hause fuhr, geleitet von Worten aus dem letzten Kapitel des köstlichen Romans, die ich auch Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, nicht vorenthalten will.

«Seine Tage waren nicht leer. Er arbeitete, wuchs inniger denn je mit der Natur zusammen - und hatte sich das Denken angewöhnt. Stundenlang konnt' er nun, wie ehemals, am Ufer sitzen, lauschen, träumen und sinnieren. Und es war, als ob sein Kummer durch die Wurzeln, die sein Herz ins Erdreich fühlend ausgestreckt hatte, sanft in das Herz der grossen Mutter flösse. Er empfand das Leben und die

Welt nicht als fremde Dinge, die neben ihm gar feindlich standen, sondern er war ein Teil von ihnen, ein Zweig, durchdrungen und durchströmt von dem Geiste, der alles schuf und wieder schwinden liess. Niemals hatte er das seltsame Gefühl des freien Schwebens im All bedeutender empfunden als jetzt: Er schwamm nicht, er sank nicht - er schwebte. Sonderbar wirkte dies auf seinen äusseren Menschen. Ganz still und voll weicher Freude war er geworden und wurde es mehr von Jahr zu Jahr. Seine Augen blickten in herzlicher Ruhe, sein Gesicht bekam einen Zug unendlicher Heiterkeit und Güte, seine Scherzworte sprangen nicht mehr wie übermütige Kinder, sondern sie streichelten sanft wie Herbstsonnenstrahlen.»

Ein herzliches Dankeschön allen, die diesen Ausflug möglich gemacht haben: der Gemeinde Reute, der Kirchgemeinde Reute-Oberegg, Köppel Reisen mit dem Chauffeur Hansueli Mösli sowie Ilona Donata Rüegg, Ressort Senioren, die für einen reibungslosen Ablauf sorgte.



OBA 2019

Stefanie Kruesi

In den vier Ausstellungstagen durfte die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) rund 21'000 Besucherinnen und Besucher in den Hallen der Olma Messen St. Gallen empfangen. Während Jugendliche verschiedenste Berufsfelder entdeckten, informierten sich Erwachsene über 680 Weiterbildungsangebote. Auf besonders grosses Interesse stiessen die Berufe und Bildungsangebote aus den Bereichen 'Gesundheit und Soziales', 'Bau, Handwerk, Natur' und 'Informatik'.

Vom 29. August bis 1. September strömten tausende Jugendliche und Erwachsene durch die Hallen der Olma Messen St. Gallen. Bereits zum 26. Mal begrüsst die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung rund 21'000 Bildungs- und Weiterbildungsinteressierte. Bei 92 Prozent dieser Besucherinnen und Besucher wurden die Erwartungen an die OBA gut bis sehr gut erfüllt.

Gastroberufe im Fokus

Dieses Jahr hatten Besucherinnen und Besucher der OBA bei einem Hotel-Parcours die Möglichkeit, die vielseitige Branche des Gastgewerbes live zu entdecken. Welche Berufe und Karrieremöglichkeiten die Gastronomie und Hotellerie zu bieten hat, welchen Herausforderungen sich die Branche heute und in Zukunft zu stellen hat und wie vielseitig die Job-Möglichkeiten im In- und Ausland sind, konnte an der OBA entdeckt werden.

Das Schwerpunktthema 2019 fand gemäss Nora Fassino, Nachwuchsmarketing GastroSuisse, grossen Anklang: «Die OBA war eine gute Plattform, um die Berufe und Weiterbildungsangebote zu präsentieren und die Chancen und Möglichkeiten unserer Branche hervorzuheben.»

Eine Snowboard-Weltmeisterin zu Besuch

Am «STARTFORUM – Tipps und Talks fürs Berufsleben» erzählte die Snowboard-Weltmeisterin Julie Zogg, wie ihr bisheriger Karriereweg verlaufen ist, warum ihr die Ausbildung zur Polymechanikerin trotz ihres Erfolges als Snowboarderin wichtig war und wie es mit ihrer beruflichen und sportlichen Laufbahn weitergeht. «Im Spitzensport gilt es, die Ziele mit viel Ausdauer, Disziplin und intensiver Vorbereitung anzustreben. Wenn man erfolgreich sein will, steckt also auch im Sport viel harte Arbeit dahinter», teilte sie ihre Erfahrungen mit dem Publikum. Auch die Gründer des Unternehmens böörds AG haben jungen Berufsleuten spannende Einblicke in ihren Alltag gegeben.

Kino Rosental, Heiden

Astrid Mucha

Sonntag, 10. November, 19:00 Uhr

Dokumentarfilm über die Beziehung von Mensch und Tier.

Filmemacher Martin Skalsky und sein Hund Cody sind anwesend.

Die Aufnahme eines Tieres in Ihr Leben kann eine lebensverändernde Erfahrung sein. Der Dokumentarfilm «Cody» untersucht die Möglichkeiten und die damit verbundenen Konflikte und Dilemmata bei der Adoption von Straßenhunden - unter Berücksichtigung ihrer Vergangenheit und Emotionen. Es gibt keine Garantie für den Erfolg. Aber wenn sich der Mensch als das größte Lebewesen der Welt qualifizieren will, ist dies mit Verantwortung verbunden.

Sonntag, 24. November, 10:00 Uhr

Ein neuer Leckerbissen in unserer KlassiKino-Serie

Così fan tutte - Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Unser KlassiKino-Format findet jeweils als Matinée am Sonntagmorgen statt. Sie werden mit einem Cupli empfangen, ins Stück eingeführt und in der Pause mit einem Apéro-Riche verwöhnt. Weitere Infos unter www.kino-heiden.ch

Dienstag, 26. November, 19:30 Uhr

Film über eine aussergewöhnliche Migrationsgeschichte

Plötzlich Heimweg

Filmemacherin Hoa Yu wird persönlich im Kino sein.

«Plötzlich Heimweg» erzählt von der anhaltenden Suche nach Identität und Zugehörigkeit. Yu Hao gelingt es, ihre eigene Migrationsgeschichte mit einem aussergewöhnlichen Porträt der Schweiz zu verweben: Sie hält die Besonderheiten des Appenzeller Brauchtums aus nächster Nähe fest und stellt gleichzeitig globale Sinnfragen. Eine dialogische Auseinandersetzung, die in starken Bildern den Bogen von der chinesischen Megacity zum unberührten Alpstein spannt.



Schulhausstrasse 9 Heiden im Appenzellerland Telefon 071 891 36 36	Fr 1.11. 20:15	Der Buezer	14/12	dialekt
	Sa 2.11. 17:15	Ask Dr. Ruth	6/14	E/d
	Sa 2.11. 20:15	After the wedding	12/10	E/d
	So 3.11. 15:00	Shaun das Schaf – Ufo-Alarm	6/4	D
	So 3.11. 19:30	Wir Eltern	12/10	dialekt
	Di 5.11. 14:15	Nachmittagskino: The Biggest Little Farm	6/4	OV/d
	Di 5.11. 19:30	Der Buezer	14/12	dialekt
	Do 7.11. 19:30	Wir Eltern	12/10	dialekt
	Fr 8.11. 19:00	Astrid – Erzählnacht Bibliothek Heiden	6/4	S/d
	Sa 9.11. 17:15	The Report	16/14	D
	Sa 9.11. 20:15	Der Buezer	14/12	dialekt
	So 10.11. 15:00	Mein Lotta-Leben	6/4	dialekt
	So 10.11. 19:00	Cody – The Dog Days Are over mit Regisseur	8/6	dialekt
	Di 12.11. 19:30	Das perfekte Geheimnis	14/12	D
	Mi 13.11. 20:15	Cinèclub: The Favourite	16/16	E/d/f
	Do 14.11. 18:00	Sprachcafé: Italienisch Anmeldung 079 678 09 81		
	Do 14.11. 19:30	Bruno Manser – die Stimme des Regenwaldes	10/8	OV/d
	Fr 15.11. 20:15	Wir Eltern	12/10	dialekt
	Sa 16.11. 17:15	Cody – The Dog Days Are over	8/6	dialekt
	Sa 16.11. 20:15	Ich war noch niemals in New York	6/4	D
	So 17.11. 15:00	Everest – ein Yeti will hoch hinaus	6/4	D
	So 17.11. 19:30	Bruno Manser – die Stimme des Regenwaldes	10/8	OV/d
	Di 19.11. 19:30	Ich war noch niemals in New York	6/4	D
	Do 21.11. 19:30	Das perfekte Geheimnis	14/12	D
	Fr 22.11. 18:30	Sprachcafé: Englisch Anmeldung 079 678 09 81		
	Fr 22.11. 20:15	After the wedding	12/10	E/d
	Sa 23.11. 17:15	Die Rückkehr der Wölfe	12/10	dialekt
	Sa 23.11. 20:15	Filmhit		
	So 24.11. 10:00	KlassiKino: Così fan tutte		I/d
	So 24.11. 15:00	Everest – ein Yeti will hoch hinaus	6/4	D
So 24.11. 19:30	Das perfekte Geheimnis	14/12	D	
Di 26.11. 19:30	Plötzlich Heimweg mit Protagonisten		dialekt	
Do 28.11. 19:30	Die Rückkehr der Wölfe	12/10	dialekt	
Fr 29.11. 20:15	Ich war noch niemals in New York	6/4	D	
Sa 30.11. 17:15	Cody – The Dog Days Are over	8/6	dialekt	
Sa 30.11. 20:15	Bruno Manser - die Stimme des Regenwaldes	10/8	OV/d	

November '19 Rosental. Das Kino.

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag ab 19:30 offen
www.kino-heiden.ch

Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»»
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36



November

Fr	01.11.	Alleheiligen
Sa	02.11.	Allerseelen
	16:00	Vereinssaal: MGO Familienvorstellung
So	03.11.	Lindensaal: Kinderfeier
	14:00	Rest. Sonne: Stobete
KW 45		
Mo	04.11.	
Di	05.11.	
Mi	06.11.	19:30 Vereinssaal: Orientierungsversammlung
Do	07.11.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	08.11.	
Sa	09.11.	08:00 NVS: Heckenschnitt hintere Ladern
	20:00	Vereinssaal: MGO Abendunterhaltung
So	10.11.	
KW 46		
Mo	11.11.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	12.11.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	13.11.	
Do	14.11.	14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	15.11.	
Sa	16.11.	20:00 Vereinssaal: MGO Abendunterhaltung
So	17.11.	
KW 47		
Mo	18.11.	
Di	19.11.	
Mi	20.11.	
Do	21.11.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	22.11.	
Sa	23.11.	20:00 Vereinssaal: MGO Abendunterhaltung
So	24.11.	Abstimmung
KW 48		
Mo	25.11.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	26.11.	
Mi	27.11.	
Do	28.11.	Rest. Grüner Baum: Senioren Mittagstisch
Fr	29.11.	
Sa	30.11.	08:30 JW&BR: Kranzverkauf vor Rest. Säntis

Abfallkalender

- Kehrlicht, Sperrgut, Karton: wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- Grünabfuhr: Fr 08.11.2019

Dezember

So	01.12.	1. Advent
	06.00	Pfarrkirche: Rorate
	09:00	Lindensaal: Kinderfeier
	14:00	Rest. Sonne: Stobete
KW 49		
Mo	02.12.	
Di	03.12.	
Mi	04.12.	
Do	05.12.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	06.12.	
Sa	07.12.	
So	08.12.	2. Advent / Maria Empfängnis
KW 50		
Mo	09.12.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	10.12.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	11.12.	
Do	12.12.	14:00 Rest. Säntis: Spielnachmittag
Fr	13.12.	
Sa	14.12.	20:00 Skilift-Beiz: Ski-Opening-Party
So	15.12.	3. Advent
KW 51		
Mo	16.12.	
Di	17.12.	
Mi	18.12.	
Do	19.12.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	20.12.	
Sa	21.12.	
So	22.12.	4. Advent
KW 52		
Mo	23.12.	
Di	24.12.	Heiligabend
Mi	25.12.	Weihnachten
Do	26.12.	Stephanstag
Fr	27.12.	
Sa	28.12.	
So	29.12.	
KW 01		
Mo	30.12.	
Di	31.12.	10:00 Bezirk: Silvesterapéro
		Rest. Sonne: Silvesterparty

Januar

Mi	01.01.	Neujahr
Do	02.01.	
Fr	03.01.	
Sa	04.01.	
So	05.01.	14:00 Rest. Sonne: Stobete
KW 02		
Mo	06.01.	Heilige Drei Könige
Di	07.01.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	08.01.	
Do	09.01.	
Fr	10.01.	
Sa	11.01.	
So	12.01.	
KW 03		
Mo	13.01.	
Di	14.01.	
Mi	15.01.	
Do	16.01.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	17.01.	
Sa	18.01.	
So	19.01.	
KW 04		
Mo	20.01.	
Di	21.01.	
Mi	22.01.	
Do	23.01.	
Fr	24.01.	
Sa	25.01.	
So	26.01.	
KW 05		
Mo	27.01.	
Di	28.01.	
Mi	29.01.	
Do	30.01.	Rest. Sonne: Metzgete
Fr	31.01.	Rest. Sonne: Metzgete

Schulferien / Schulfreie Tage

Alleheiligen: Fr 01.11.2019
 Weihnachten: Sa 21.12.2019 - So 05.01.2020
 Sportferien: Sa 25.01.2020 - So 02.02.2020

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2020: Dienstag, 17. Dezember 2019 • Erscheinung nächste Ausgabe: Januar 2020

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Obereg
	redaktion@obereg.ch
	Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger
	roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Obereg
Druck	Appenzeller Druckerei AG
	9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.obereg.ch



Jassturnier?
Konzert?
Workshop?

GESCHÄTZTE OBEREGGER VEREINE

GANZ EGAL WELCHE ART VON VEREINSANLASS IHR PLANT – IN DIE RONDON-DORFAGENDA PASST ER AUF JEDEN FALL! SCHICKT UNS DOCH EUER JAHRESPROGRAMM, DAMIT ALLE OBEREGGER*INNEN AM VEREINSLEBEN TEILNEHMEN KÖNNEN.

redaktion@obereg.ch

